

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 232.

Samstag den 2. October

1880

Lynch frères, Bordeaux,

Vertreter **Eduard Böhm**, 32 Marktstrasse 32,

empfehlte aus seinem reichhaltigen Weinlager unter Garantie der **absoluten Reinheit**:

8661

Rothe Weine.

Per Flasche ohne Glas.

1876r	Bonnes Côtes	Mk. 1.—
1874r	Premières Côtes	" 1.20.
1874r	Blays Bourgeois	" 1.35.
1875r	St. Emilion	" 1.50.
1874r	Médoc	" 2.—
1874r	Médoc Bourgeois	" 2.25.

Bei Mehraufnahme
10% Rabatt

Feine Médocs (Bordeaux-Abzug).

1874r	Lamarque	Mk. 2.50.
1874r	Pauillac	" 2.75.
1874r	Margaux	" 3.—
1874r	St. Julien	" 3.—
1874r	Léoville	" 4.75.
1874r	Château Léoville	" 8.—

Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Malvoisie, Marsala, Muscat per Flasche Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

Cognac per Flasche Mk. 3.—, 4.50, 6.—, 10. **Rum** per Flasche Mk. 2.50, 3.—, 4.50, 6.—

Deutschen und französischen Champagner, Rhein- und Moselweine in grosser Auswahl.

Journal-Lese-Cirkel

der

Buchhandlung Jurany & Hensel (C. Hensel).

Wir laden zur gef. Theilnahme an unserem Journal-Lese-Cirkel ergebenst ein. Derselbe umfasst folgende Zeitschriften:

Aus allen Welttheilen. — Das Ausland. — Münchener fliegende Blätter. — Das neue Blatt. — Blätter für literar. Unterhaltung. — Buch für Alle. — Daheim. — Europa. — Gartenlaube. — Deutsches Familienblatt. — Gegenwart. — Globus. — Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. — Grenzboten. — Hausfreund. — Preussische Jahrbücher. — Illustrated London News. — Im neuen Reich. — Kladderadatsch. — Magazin für Literatur des Auslandes. — Leipziger allgemeine Wochenzeitung. — Westermann's Monatshefte. — Nord und Süd. — Illustrierte Romane. — Roman-Bibliothek. — Roman-Zeitung. — Rundschau. — Der Salon. — Schalk. Blätter für deutschen Humor. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und Meer. — Illustrierte Welt. — Leipziger illustrierte Zeitung.

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal in der Wohnung der Abonnenten.

Preis per 1 Jahr . . . 15 Mk.

" " 1/2 " . . . 9 "

" " 1/4 " . . . 5 "

47

Gef. Beitritts-Erklärungen nehmen wir jederzeit entgegen.

Journal-Leih-Institut.

Die in meinem Bezirke circulirenden Zeitschriften — 31 an der Zahl — werden wöchentlich 2 Mal in der Wohnung der Abonnenten gewechselt. Der Eintritt kann jederzeit erfolgen.

Abonnementspreis für 12 Monate Mk. 15.

" " 6 " " 9.

" " 3 " " 5.

Bur Entgegennahme von Abonnements empfiehlt sich die

Sofbuchhandlung von Edmund Rodrian,
Langgasse 27. 3

Möbel-Magazin

Ver. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,
19 Friedrichstraße 19, 273

empfehlte ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Pariser Corsetten

in großer Auswahl, sowie **Panzer-Corsetten** mit Büffelschloß zu sehr billigen Preisen. **Mechanik** (extra dünne) und **Fischbein** in allen Breiten vorrätig bei

G. R. Engel, vorm. Schrotz, Corsettengeschäft,
1293 **Spiegelgasse 6.**

Federn w. täglich gew. u. gef. i. a. Farben zu billigen Preisen. **J. Quirein,** Mühlgasse 2 (gegründet 1852). 7417

Aufforderung.

Versicherung der Gebäude gegen
Feuerschaden betreffend.

Die hiesigen Gebäudebesitzer werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen Erhöhung, Aufhebung oder Veränderung bestehender Gebäude-Versicherungen für das Jahr 1881 in dem Rathhause, Marktstraße 16, Zimmer No. 3, bis zum 31. October d. J. machen zu wollen.

Biesbaden, 22. September 1880. Der Oberbürgermeister.
F. B.: Coulin.

Notizen.

Heute Samstag den 2. October, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung sehr gut erhaltener Möbel, Betten, Bilder u., in dem Versteigerungslokale Nerostraße 11. (S. heut. Bl.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung von circa 70 schweren buchenen Werkbänken am Lagerplatz des Rheinbahnhofes. (S. heut. Bl.)

Vormittags 11 Uhr:
Versteigerung von fünf antiken, geschnitzten Sesseln und Stühlen, sowie einer Uhr, in dem Auktionslokale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von ca. 42 abgängigen Obstbäumen in verschiedenen Distrikten an Ort und Stelle. Sammelplatz der Steigerer um 3 Uhr am Eingange des Grubwegs. (S. heut. Bl.)

Zum Römersaal.

Empfehle meine neu hergerichteten Räume zur gef. Benutzung für **Bälle, Concerte und Hochzeiten.**

Bestellungen auf **Gesellschaftessen** werden stets entgegen genommen unter **Zusicherung reeller Bedienung.**
8787 Achtungsvoll **E. Günther jr.**

Spanbau

heute Abend von 6 Uhr ab bei
8737 **H. Mondel, Grabenstraße 34.**

Restauration Schmidt,

Spiegelgasse 7.

Heute: **Mehlsuppe**; Morgens 8 1/2 Uhr: **Quellfleisch, Schweinepfeffer und Knoblauchwurst**; Mittags: **Frische Wurst.**
8674

Kirchweihfest zu Hefloch.

Sonntag den 3. und Sonntag den 10. October
findet bei dem Unterzeichneten **große Tanzmusik** statt, wozu
freundlichst einladet **Ph. Kilian.** 8672

Johann Hoff'schen Malzertract, Malz-Chocolade und Pulver, Malz-Bonbons und dessen sämtliche Präparate, **Chocolade** der Compagnie France von **Souchart, Masson à Paris, Peicker & Comp., Stollwerck** empfiehlt
8738 **H. Wenz, Spiegelgasse 4.**

Der geehrten Nachbarschaft zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen mein **Butter-, Eier- und Gemüse-Geschäft** von der Nerostraße 16 nach **Oranienstraße 25** verlegt habe und halte mich bei realen Preisen und guter Bedienung bestens empfohlen.

J. Lehnhäuser,

8719 **Oranienstraße 25, Hinterhaus, Parterre.**

Prima **Elb-Caviar** empfiehlt

W. Jung, Ecke der Albrechtstraße und Adolphsallee. 8603

Zum Mahlen und Kelttern

von Obst und Wein stehen **Apfelmühlen und Kelttern** billigt zur gef. Benutzung bereit bei **W. Gall, Dohheimerstr. 33.** 6544

Gepflückte Äpfel zu verk. **H. Wenz, Spiegelgasse 4.** 8739

Gepflückte Äpfel, seine Sorten, werden kumpf- und centnerweise abgegeben. Näh. im **Saalbau Nerothal.** 136

Leinene Herren-Tragen

und **Manfchetten, Schlipse und Cravatten**, seidene und wollene **Cachenez** in schönster Auswahl zu billigen, festen Preisen bei
F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

Zurückgesetzte Stickereien

sehr vortheilhaft bei

E. L. Specht & Co.,

6997

Wilhelmstraße 40.

Wollene Tücher

empfehle in reicher Auswahl und ganz frischer Sendung.
149 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

Ein Viertel **1. Rangloge** (Vorderfisch) abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 8701

Gelucht 1/4 eines **Parterrelogenplatzes**. Näh. Exp. 8652

Bei **Geschwister Ott, Moritzstraße 4**, wird zum **Sticken** (weiß und bunt) angenommen. 8691

Antiker Schrank für 60 Mk. zu verk. Schulgasse 15. 8682

Eine **Kinderbadwanne** billig zu verk. Geisbergstr. 10. 8683

Ablerstraße 11, Stb., 1 St. ist eine noch gut erhaltene **nussb. Kinderbettstelle** für 12 Mark zu verkaufen. 8731

Ein eiserne **Fahnenständer** bill. zu verk. Geisbergstr. 10. 8685

Ein- u. zweiarmer **Gaslüfter** zu verk. Geisbergstr. 10. 8684

11 Fensterfutter, ca. 70 : 100 Ctm.,
nebst 11 dazu gehörigen **Jalousieläden**
sind abzugeben **Langgasse No. 27.**

Särge in allen Größen stets vorrätig **Niederstraße 18.** 6836

Ein geschliffener **Säulenofen** (wenig gebraucht) und ein **Guckfenster** zu verkaufen **Geisbergstraße 8.** 7721

Bei **Heinrich Bierod in Dohheim** ist **buchenes Scheitholz** 1. Qualität (Waldmaas durch den beeidigten Holzmesser) zu haben per **Klafter 38 Mark** frei ins Haus.

Bestellungen können bei **Herrn Pfaffenberger im Pfälzer Hof, Grabenstraße**, gemacht werden. 8658

Ein eleganter, fast neuer, transportabler **Porzellanofen** zu verkaufen. Näheres Expedition. 8708

3 Riegen zu verkaufen **Lahnstraße 3.** 8659

Adelheidstraße 50 sind **Reinettäpfel** zu verkaufen. 8678

Ein junges Mädchen, welches zwei Kurse im **Kleidermachen** in der **Frauenarbeitschule** durchmachte, möchte zu ihrer Vervollkommenung noch einem dritten Kursus beizuwohnen und bietet sich, Damen, da es ihr an Arbeit fehlt, **Wintercostüme anfertigen zu wollen.** Nähere Auskunft erteilt gerne **Fräulein Mayer, Vorsteherin der Frauenarbeitschule, Schützenhofstraße 3, 2 St.** 8711

Eine **Wirtshaus** mit Inventar auf gleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 8722

8000 Mark zweite Hypothek gesucht. Näh. Exped. 8718

14,000 Mk. zu 4 1/2 % Zinsen auszuleihen. Näh. Exped. 8696

Verloren, gefunden etc.

Verloren die October-Coupons zu No. 8692 und 8693 Serie 174 der **Köln-Mindener 3 1/2 % Prämien-Anleihe.** Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Exped. d. Bl. 8677

Ein **Kinderschuhchen** verloren. Um gefällige Abgabe in der **Ablerstraße 24** wird gebeten. 8724

Gefunden ein **seidener Regenschirm.** Näh. Exped. 8752

Unterricht.

Französische Lehrerin für Privatstunden gesucht. Offerten mit Preis unter X. 10 nimmt die Expedition entgegen. 8708

Eine Dame (langjährige Schülerin des Kölner Conservatoriums) wünscht noch einige Klavierstunden zu übernehmen. Nähere Auskunft ertheilt in den Morgenstunden Herr Pianist Zech, Karlstraße 18. 8538

Bur Theilnehmung an einem französischen Conversations-Cursus werden noch zwei Herren gesucht. Zwei Stunden wöchentlich, Zusammenkunft Abends, monatlich 6 Mark, Theilnehmende vier Herren. Näh. Exped. 8699

Examina.

Gründliche, schnelle und sichere Vorbereitung zu Examen für den einjährig-freiwill. Militärdienst, das Cadettencorps, sowie für alle Gymnasialklassen. Billige Preise. Pension. Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 8735

Franz. und Engl. Zu diversen Cursen noch einige Theilnehmer gesucht. Preis 5 Mark per Monat. Quirin Brück, Webergasse 44, 2 St. h. 8736

Ein junges Fräulein, welches befähigt ist, einem 6jährigen Mädchen den ersten Elementar-Unterricht zu ertheilen, wird ersucht, ihre Adresse in der Expedition d. Bl. unter No. 8733 niederzulegen. 8744

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine Näherin, welche einfache Kleider machen kann und im Ausbessern geübt ist, hat noch Tage frei. Näheres Kerostraße 9. 8497

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Expedition. 8697

Ein starkes Mädchen, 23 Jahre alt, welches kochen, waschen und bügeln kann, sowie alle Hausarbeit versteht und im Besitze 2 jähr. Zeugnisse ist, sucht Stelle. Näh. Mehrgasse 21. 8693

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und die Hausarbeiten mit übernimmt, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näheres im Paulinenstift. 8702

Eine Kinderfrau sucht Stelle d. Ritter, Weberg. 15. 8746

Ein junges Mädchen, welches 9 Jahre in einem Geschäft war und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle, gleichviel welcher Branche, und kann gleich eintreten. Offerten unter A. M. No. 316 an die Exped. d. Bl. zu richten. 8723

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und häusliche Arbeiten versteht, f. sogleich Stelle u. sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. N. Steingasse 23, 1 St. r. 8717

10-12 tüchtige Mädchen von außerhalb mit guten Zeugnissen, welche bürgerlich kochen können, suchen Stellen als Mädchen allein oder Hausmädchen d. Frau Birek, große Burgstraße 10. 8754

Ein junges, anständiges Mädchen von auswärts, welches noch nicht gedient hat, sucht auf gleich oder später Stelle in einer kleinen Familie oder als Hausmädchen. Näh. Helenenstraße 8, Frontspitze. 8748

Ein tüchtiges Mädchen von auswärts, mit 2jährigem Zeugnis, zu aller Arbeit willig, sucht Stelle. Näheres Mehrgasse 21, 2 Stiegen hoch. 8734

Ein solides Mädchen, welches nähen, bügeln und kochen kann, sowie 4-5jährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein durch Fr. Herrmann, Marktstraße 29. 8751

Eine perfekte Herrschaftsköchin mit guten Empfehlungen sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 8746

Eine perfekte Kammerjungfer, welche 4 Jahre bei der letzten Familie war, sucht Stelle durch Ritter, Webergasse 15. 8746

Eine junge, perfekte Herrschaftsköchin, gut empfohlen, i. baldigst Stelle d. Frau Birek, gr. Burgstr. 10.

Tüchtige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit suchen Stellen durch Ritter, Webergasse 15. 8746

Conditorei.

Ein Junge will die Conditorei erlernen. Näh. Exp. 8715

Ein fleißiger Mann sucht Beschäft. im Kartoffelausmachen oder sonst. Arbeit. Näheres unentgeltlich bei der Exped. 8703

Personen, die gesucht werden:

Ein solides Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird zum sofortigen Eintritt gesucht Kirchgasse 32. 8710

Eine Schenkamme sucht

Frau Weil, Hebamme, Michelsberg 30. 8725

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Louisenstraße 33, Parterre. 8716

Zwei tüchtige Restaurationsköchinnen

gef. d. Frau Birek, gr. Burgstr. 10. 8756

Hotellköchin, sowie eine feine bürgerliche Köchin nach Holland gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 8747

Gesucht ein Mädchen zu einer einzelnen Dame, das Weißsticken kann, und ein Mädchen zu einem Kinde durch Frau Herrmann, Marktstraße 29. 8750

Ein reinliches Mädchen von auswärts gleich gesucht Wilhelmstraße 24, Laden links. 8745

Gesucht eine Herrschaftsköchin, 6 feine bürgerliche Köchinnen, 3 Restaurationsköchinnen, 3 feine Zimmermädchen, 2 Kindermädchen, 3 Küchenmädchen durch Herrmann's Bureau, Marktstraße 29. 8751

Drei bis vier selbstständige feine bürgerliche Köchinnen in gute Stellen gef. d. Frau Birek, gr. Burgstr. 10.

Gesucht 1 Haushälterin, 1 feineres Mädchen für mit auf Reisen, sowie Mädchen, welche kochen können und Hausarbeit verstehen, durch F. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 8743

Ein Mädchen gesucht Steingasse 23. 8742

Herrschaftsdienner gesucht d. Ritter, Webergasse 15. 8747

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

In der Bahnhofstraße oder angrenzenden Straßen wird auf 1. Januar n. J. von einer kleinen Familie eine Wohnung von vier Zimmern und Zubehör gesucht. Gef. Offerten (Lage nebst Preisangaben) unter W. S. 1777 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Zwei möblierte Zimmer nebst Cabinet mit Porzellanofen werden sofort für den Winter von zwei einzelnen Leuten im Preise von 60-70 Mark monatlich in der Nähe des Kochbrunnens zu mieten gesucht. Offerten unter L. E. 756 bittet man bei der Expedition d. Bl. abgeben zu wollen. 8729

Ein großer Keller in der Nähe des Marktes zu mieten gesucht. Offerten mit Preis unter G. M. 100 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 8714

Angebote:

Geisbergstraße 8, Bel-Étage, möbliert, mit Balkon (Sonnenseite), 7 Zimmer, mit oder ohne Küche, ganz oder getheilt zu vermieten. 8721

Geisbergstraße 26 sind 2-3 möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 8740

Mauritiusplatz 5 ist eine Manufaktur auf gleich zu verm. 8741

Der von Herrn S. S. innegehabte Laden nebst

Wohnung ist vom 1. April 1881 an zu vermieten.

Näheres bei A. Hassler, Langgasse 48. 8705

(Fortsetzung in der Beilage.)

Die Milch in Flaschen

von der

Domaine Wechtildshausen

verkauften und liefern auf Verlangen in's Haus
die Herren:

Schirg, Hoflieferant, Schillerplatz.

Engel, Hoflieferant, Taunusstraße.

Fuchs, Ecke der Faulbrunnen- und Schwalbacherstraße.

Jung, Ecke der Adolph- und Adelhaidstraße.

Keiper, Kirchgasse 44.

Mades, Moritzstraße.

Ritzel, Ecke der Burgstraße und Häfnergasse.

Wagner, „Nassauer Bierhalle“.

— Lieferungen an Hotels übernehme zu ermäßigten Preisen. —

Domaine Wechtildshausen, den 1. October 1880.

8667

Louis Thelen.

Bekanntmachung.

Heute Samstag Vormittags 9 Uhr und
Nachmittags 2 Uhr werden wegen Abreise einer feinen
Herrschaft folgende sehr gut erhaltene Möbel, Betten, Bilder,
Spiegel, Brüsseler Teppiche, Bett- und Sophavorlagen, Gar-
dinen, Krystall, 1 Eßservice, 1 Kaffeeservice, Krystallgläser und
Wasserflaschen, weiße und gemalte Waschgarnituren, Weißzeug,
Bettzeug, Rouleaux, Blechgeschirr, Besen, Schrubber, Bürsten
im Versteigerungslocale **11 Nerostraße 11**
versteigert.

278

H. Martini, Auctionator.

Heute

Vormittags 9 1/2 Uhr
werden

ca. 70 schwere, buchene Werkdiele

am Lagerplatz des Rheinbahnhofes gegen Baar-
zahlung öffentlich versteigert.

333

Ferd. Müller,
Auctionator.

Möbel-Verkauf,

8728

als: 2 Garnituren Polster-Möbel, 1 nußb. Spiegel,
1 nußb. Bücherschrank, 1 Secretär, 1 Waschkommode mit Marmor-
platte, 1 Verticow, 1 Ausziehtisch, 1 ovaler Tisch, 1 Pfeiler-
Kommode, 1 franz. Bett, 3 Barockstühle, 1 Klappstisch, gutes
Bettwerk u. u. sehr billig abzugeben. Näh. **Goldgasse 16.**

Ein noch ganz neuer **Glasschrank**, passend für einen Laden
oder Wirtschaft, ist zu verkaufen. Näheres bei Schreiner
Römelsberger, Helenenstraße 18.

8720

Unser Baubureau

befindet sich von heute ab

Schützenhofstrasse 16, Parterre.

Wiesbaden, den 1. October 1880.

A. Fach, Stadtbaumeister a. D.

R. Fach, Architect.

8666

**Ich habe meinen Wohnsitz von Mainz
nach Wiesbaden,**

Rheinbahnstraße 5,

verlegt.

Dr. Liebmann,

8688

homöopathischer Arzt.

Frau Prell, Hebamme,

wohnt jetzt **Kirchgasse 37, 2 St. h.**

8671

Frau Louise Weil, Hebamme,

wohnt jetzt **Michelsberg 30.**

8709

Garnirte Damen- und Kinderhüte

nach den neuesten Pariser Modellen empfiehlt in schöner Aus-
wahl zu reellen festen Preisen

149

F. Lehmann, Goldgasse 4.



Ziehung nächsten Mittwoch.
Frankfurter Pferdeloose à 3 Mk. in Edm.
Rodrian's Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.

316

*En gros.**En détail.*

Schwarzer Pelzbesatz für Mäntel:

**Kragen,
Ärmel-Aufschläge,
Taschen,**

16—17 Centimeter breit, zusammen

**7 Mark,
mit weissen Spitzen
8 Mark,**

in Streifen geschnitten à Meter von 75 Pfg. an und höher empfiehlt

A. Opitz, Hof-Kürschner,
44 Langgasse 44.

8607

Local-Gewerbeverein.

Abfahrt nach Mainz morgen Früh 8 Uhr mit
der Taunus-Eisenbahn. Die Programme werden den
nehmern bei der Abfahrt eingehändigt.

258 Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Kaufmännischer Verein

und

Local-Gewerbeverein.

PROGRAMM

der Vorträge im Winter 1880/81
im

Saalbau Schirmer.

5. October 1880: Professor H. W. Riehl, München:
"Die modernen Erfinder".

Ende November 1880: Herr Dr. Guido Weiss,
Berlin: "Alchimie und Alchimisten".

7. December 1880: Herr Ober-Ger.-Anwalt Dr. jur.
E. Siebert, hier: "Die seitherigen Justizgesetze".

14. December 1880: "Die neuen Justizgesetze".

11. Januar 1881: Herr Dr. Jos. Stern, Redacteur
der Frankfurter Zeitung: "Die Westphälischen Behm-
gerichte".

8. Februar 1881: Herr Dr. G. H. Otto Volger,
M. F. D. H. d. z. Obmann, Frankfurt: "Der Zu-
sammenhang der gegenwärtigen Blüthe der Natur-
wissenschaften mit den gesellschaftlichen Erscheinungen
der Neuzeit".

In Aussicht für Anfang November 1880: Herr Dr.
med. O. Saemann, hier: "Ausgrabungen in
Olympia".

Karten für sämtliche Vorträge à 5 Mk., sowie für
einzelne Vorträge à Mk. 1.50 sind zu haben bei den Herren:

W. Heuzeroth, gr. Burgstraße 13.

Chr. Limbarth, Kranzplatz 2.

Gg. Mades, Moritzstraße, Ecke der Rheinstraße.

Unsere Mitglieder haben gegen Vorzeigung ihrer Karten
freien Zutritt.

Die Vorstände. 225

Neuen Bamberger Meerrettig, Kochzwiebel und
Knoblauch empfiehlt Jul. Praetorius, Samenhandlung,
Kirchgasse 26. 8704

Heute

Vormittags 11 Uhr

werden die 5 antiken, geschnittenen Sessel und
Stühle, sowie die antike Uhr wegen Nichtgeneh-
migung des ersten Gebots nochmals ausgebaut im
Auktionsaal Friedrichstrasse 6.

Ferd. Müller,
Auctionator.

333

Tanz-Cursus.

Einem hochgeehrten Publikum diene zur Nachricht, daß ich
am 20. October meinen Cursus zur Erlernung aller Salon-
und Gesellschaftstänze eröffnen werde. Anmeldungen bitte ge-
fälligst in meiner Wohnung Saalgasse 10 machen zu wollen.
8712 Hochachtungsvoll Fritz Heidecker.

Hôtel Trinthammer.

Heute Abend:

8680

Has im Topf.

Restauration Rieser,

Heute: Reh-Ragout.

8726

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unter Heutigem mein

Colonialwaaren-Geschäft

(Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse)

nach Friedrichstraße 28 verlegt habe.

Das Geschäft Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse behalte ich
bis zum 15. October bei. Meine werthe Kundschaft und
die verehrliche Nachbarschaft bitte, bei Zusicherung billigster
und reeller Bedienung, um geneigten Zuspruch.

8732

Hochachtungsvoll Peter Freihen.

Hemden, prima Qualität,

sehr solid gearbeitet und gut sitzend, für Herren, Damen-
und Kinder-Hemden in vorzüglichem Stoff empfiehlt zu
billigen, festen Preisen F. Lehmann, Goldgasse 4. 149

Ein Viertel 2. Ranggalerie (Rückfig) abzugeben. Näh.
in der Expedition d. Bl. 8650

Frankfurter Würstchen

per Stück 15 Pf. zu haben bei **Fr. Malkomesius**, Ecke der Schul- und Neugasse. 8706

Frankfurter Bratwürstchen

empfehl

L. Behrens, Langgasse 5. 8670

frisch geschossene

8713

Hasen,

Rehwild,

Rebhühner,

Fasanen,

Krammetsvögel

empfehl

Häfner, Markt 12.**Schön gemästetetes Geflügel,**

lebend und geschlachtet, liefert frei in's Haus zu den billigsten Preisen **Wilh. Birk**, Lahnstraße 2.

NB. Bestellungen nimmt auch Herr Kaufmann **Peter Ender**, Michelsberg, entgegen. 8730



Am Stadtbrunnen u. Herrnmühlgasse 6.

Sehr schöner **Salmon, Hechte, Aale, Karpfen, Seezungen, Zander** und alle gangbaren Fische empfiehlt **Krentzlin**. 8707

Düngeegypß umsonst.

Wir offeriren den Herren Landwirthen **phosphorsäurehaltigen Düngeegypß**, welchen wir aus ausgewaschenem Superphosphat in großen Massen erhalten, gegen Vergütung von 1 Mark Trocknungskosten pro Pferdelast von 20—25 Centnern. Der Düngeegypß pulverisirt sich leicht wie geballte Erde; er enthält soviel wirksame Phosphorsäure in einem Centner, als zur Bildung von 120 Pfund Getreidekörnern nothwendig ist. Seine Verwendung zu allen Culturen neben Stalldünger und Pflanz ist von größtem Werth, da außer den Ammoniak bindenden Eigenschaften des Gypses hier noch die Phosphorsäure direct als Pflanzennährmittel mitwirkt. Die Kleefelder werden am besten im Winter damit überstreut. Man verwendet 8—16 Ctr. pro Morgen gleich $\frac{1}{4}$ Hectar.

Abholungen können täglich auf der chemischen Fabrik **Amöneburg** oberhalb **Biebrich a. Rh.** geschehen; gewünschte Zusendungen erfolgen zu 20 Mark pro Waggon von 200 Centnern ab **Biebrich a. Rh.**

Biebrich a. Rh., im October 1880.

8668

H. & E. Albert.**Ein gebrauchtes Pianino,**

gut erhalten, wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Bei Sicherheit kann eine Anzahlung der Hälfte des Preises angenommen werden. Näheres Expedition. 8698

Für Schreiner.

Eine **Sägemaschine** mit Schwungrad, sowie ein eigener **Diel** billig zu verkaufen. Näh. **Helenenstraße 2**. 8749

Weinflaschen zu verkaufen. Näheres Expedition. 8686

Marktberichte.

Mainz, 1. October. (Fruchtmart.) Seit unserem letzten Markte machte an fast allen bedeutenderen Getreideplätzen die Haussbewegung weitere Fortschritte, infolge dessen der heutige Markt den Stempel einer sehr festen Tendenz trug und uns für Weizen und Korn abermals höhere Preise brachte. In Gerste läßt das Geschäft etwas nach, die Preise blieben heute unverändert. Zu notiren ist: 100 Kilo Weizen 22 Mk. bis 22 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Korn 20 Mk. bis 20 Mk. 50 Pf., 100 Kilo Gerste 18 Mk. bis 18 Mk. 50 Pf., amerikanischer Weizen 23 Mk. 50 Pf., französisches Korn 21 Mk. 25 Pf.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitui v. Merkel-Heine, Weberg. 11, 1220 Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 2. October.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kaiser- und Brauer-Bund. Abends 9 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Benz, Faulbrunnenstraße 8.

Königliche Schauspiele.

Samstag den 2. October. 174. Vorstellung.

Doctor Klaus.

Aufspiel in 5 Akten von Adolph v. Arronge.

Personen:

Leopold Griesinger, Juwelier	Herr Bethge.
Julie, dessen Tochter	Frl. Bruckmüller.
Mag von Boden, deren Gatte	Herr Beck.
Dr. Ferdinand Klaus	Herr Köch.
Marie, Griesinger's Schwester, seine Frau	Frl. Widmann.
Emma, deren Tochter	Frl. Herrmann.
Referendarus Paul Gersel	Herr Neubert.
Marianne, Haushälterin bei Griesinger	Frau Rathmann.
Zubowski, Kutscher	Herr Holland.
Auguste, Dienstmädchen bei Dr. Klaus	Frl. Benz.
Frau von Schlingen	Frl. Wolff.
Anna	Frl. Drman.
Behrmann	Herr Rudolph.
Golmar, Bauern	Herr Klein.
Jacob	Herr Rebe.
Eine Köchin	Frl. Saintgoullain.
Eine Kutscher	Herr Schneider.
Eine Kammerjungfer	Frl. Naab.
Ein Stubenmädchen	Frl. Engel.
Ein Lohndiener	Herr Bapf.

Anfang $6\frac{1}{2}$, Ende nach 9 Uhr.

Morgen Sonntag: **Die Puritaner.**

Locales und Provinzielles.

(Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 1. Oct.) Die Frau eines Maurers aus Hochheim war wegen Unterschlagung vom hiesigen Schöffengericht zu 5 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Ihre hiergegen eingelegte Berufung wird, da Appellantin nicht erschienen ist, verworfen. — Am 12. Juli d. J. machte sich ein hiesiger Steinbauer in einer Wirthschaft an der Hermannstraße recht unnütz, indem er sich in die Gespräche anderer Gäste eindrängte und sie störte. Als einer der Anwesenden des Kronprinzen erwähnte, gebrauchte er mit Bezug auf denselben beleidigende Ausdrücke. Der Aufforderung, sich aus dem Lokale zu entfernen, kam der Angeklagte nicht nach, bedrohte vielmehr die Wirthin und deren Bruder, er wolle sie tödtlich schlagen. Wegen Beleidigung eines Mitgliedes des königlichen Hauses, Hausfriedensbruchs und Bedrohung wird der Angeklagte zu 6 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Eine hiesige Tagelöhnerin erhält 3 Wochen Gefängnis wegen allzugroßen Entgegenkommens gegenüber gewissen Frauenzimmern. — Die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft gegen ein Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu St. Goarshausen, welches einen Tagelöhner von der Hagerhütte bei Oberlahnstein von der Beschuldigung der Fälscher-Contravention freisprach, wird verworfen; ebenso die Berufung eines Bahnwärters aus Lorch, der vom Königl. Amtsgericht wegen Verletzung eines bestellten Aders in 2 Mark Geldstrafe genommen war. — Endlich wird auf die Berufung der Königl. Staatsanwaltschaft gegen ein Urtheil des hiesigen Schöffengerichts, welches einen Lühner von hier von der Beschuldigung der Straßenpolizei-Contravention freisprach, zu Recht erkannt, daß das betreffende Urtheil aufzuheben und die Sache zu nochmaliger Aburtheilung in die erste Instanz zurückzuverweisen ist.

(Standesamtliches.) Der Minister des Innern hat bestimmt: 1) Daß der Standesbeamte und sein Stellvertreter der Regel nach an einem und demselben Orte oder doch möglichst nahe bei einander wohnen müssen; 2) Daß der Stellvertreter der Regel nach die standesamtlichen Geschäfte in dem Amtsfocale des Standesbeamten vorzunehmen hat; 3) Daß die Entfernung der Standesregister aus dem Amtsfocale des Standesbeamten nur ausnahmsweise — namentlich bei längerer Verhinderung des Standesbeamten und bei größerer Entfernung des Wohnsitzes des Stellvertreters von dem Standesamtssitz — für zulässig zu erachten ist und daß in solchen Fällen, 4) wenn irgend thunlich, die Standesregister mindestens dem Stellvertreter persönlich zu übergeben, nicht aber zu versenden sind.

(Versammlung.) In der heute Abend 8 Uhr in der „Teutonia“ stattfindenden Monatsitzung des Pädagogischen Vereins wird der Deputierte Herr Hölper den Bericht über die Lehrerversammlung zu Limburg erstatten.

(Taurus-Club.) Am nächsten Sonntag den 3. October findet seitens der hiesigen Section des „Taurus-Club“ eine Tour über Erbenheim, Delfenheim, Widen nach Hochheim statt. Abmarsch Nachmittags 1 1/2 Uhr von der englischen Kirche. Außerdem wird an demselben Tage die früher verregnete Necognoscierungstour nach dem Kammerforst und Jägerhorn unternommen.

(Der Erste Standesbeamte, Herr W. Jost.) ist von seiner Urlaubsfreise zurückgekehrt und seit gestern wieder amtlich thätig.

(Erklärung.) Von Herrn Rechtsanwalt Dr. Herz empfangen wir nachstehende Mitteilung: „Gegenüber einer in No. 222 d. Bl. enthaltenen Notiz, wonach ich in einem bei Königl. Regierung dahier anberaumten Termine nicht erschienen sei, bemerke ich, daß mir keine Ladung zu der fraglichen Verhandlung zugegangen ist und ich Nachricht von dem Termine erst nach Ablauf desselben durch ein Zeitungsreferat erhalten habe.“

(In der Gewerbechule) der Frau von Gynern ist die Neuerng getroffen, daß der Handarbeits-Unterricht nicht mehr wie bisher in Kurse von drei zu drei Monaten eingeteilt, sondern es den Damen nunmehr ermöglicht ist, in jedem Monat einzutreten und auszuscheiden. Das Honorar für diesen Unterricht beträgt 5 Mark.

(Die Wiesbadener „Zeil“) unsere vertehreiche Langgasse, zählt, nachdem auch im Frühjahr und Sommer im „Hotel Adler“ eine ganze Reihe schöner Verkaufs-Localitäten eröffnet wurde, jetzt nicht ein Gebäude mehr, in dem nicht irgend ein Handelszweig seinen Sitz hätte. Das früher Deconom Wurf'sche Haus, No. 21 der genannten Straße, hatte dem raslos fortgeschrittenen Zeitgeist im Vergleich zu seinen Nebenliegern am längsten Trotz geboten. Nun ist auch jenes vor einigen Monaten einem Umbau zu Geschäftslocalitäten unterzogen worden, welcher die bekannte Mäntelfabrik der Herren Gebrüder Reichenberg durch ihren Sitz stets erweiternden Betrieb benötigt. Das Parterre, durch Anbau in seiner Tiefe bedeutend vergrößert, ist nach der Front des Hauses zu einem stattlichen, reichen Deckenschmuck tragenden Ladenraum mit zwei entsprechenden Erkern umgewandelt, den eine exquisit Einrichtung in Schwarzholz mit Goldblech und wandhohe Spiegel zieren — eine Ausstattung, die besonders noch am Abende bei der splendiden Beleuchtung zur Geltung gelangt. Dem Verkaufslocale schließen sich die Comptoirs, die Stofflager und Zuschneiderei an, während in einem, eine Stiege höher gelegenen Saale sich das ausgedehnte Engros-Lager befindet. In einem Locale neben diesem wird von Arbeitern und Arbeiterinnen die letzte Hand angelegt an die Fabrikate, wie sie sich in den Schaufenstern und im Verkaufslocale dem Auge der schönen Käuferinnen darstellen. Das ganze Arrangement ist äußerlich zweckmäßig getroffen und gerecht sowohl den Inhabern der Firma Reichenberg als auch dem ausführenden Architekten Herrn Kaufmann zur Anerkennung, nach dessen Anleitung nun auch die andere Hälfte des Hauses in symmetrische Form gebracht wird.

(Bahnstrecke Mainz-Wiesbaden.) In der jüngsten Sitzung der Stadtverordneten zu Mainz kam eine Zuschrift der Verwaltung der Ludwigsbahn zur Verlesung, die mitteilt, daß, nachdem auf eine nochmalige Vorstellung in Berlin die fortifikatorischen Bedingungen hinsichtlich des Eisenbahn-Brückenbaues über den Rhein aufrecht erhalten und ein abschlägiger Bescheid erteilt worden, die Verwaltung von der Erbauung der Mainz-Wiesbadener Bahn Umgang nehme.

(Wierstadt, 1. Oct. (Seuche.) Vor einigen Tagen war Herr Departements-Thierarzt Dr. Dietrich hier, um den Gesundheitszustand der wegen der bössartigen Klauenseuche unter Controlle und Absperrung stehenden Schafe zu untersuchen, wobei sich ergab, daß 12 Schafe vollständig, 4 aber noch nicht ganz geheilt waren. Bezüglich der geheilten wurde daher die Sperre sofort aufgehoben. Man hofft, daß die noch kranken 5 Schafe in wenigen Tagen hergestellt sein werden.

(Schulnachricht.) Der Schulanfänger-Candidat Herr Feink von Rückingen, Kreis Hanau, ist von Königl. Regierung mit Verleihung einer Lehrgeldestelle zu Dohheim vom 1. d. M. ab beauftragt worden.

(Personalnachrichten.) Der Seminarlehrer Hartung in Homberg ist in gleicher Eigenschaft an das Schullehrer-Seminar in Dillenburg und der seitiger Seminar-Hilfslehrer Schnurr in Usingen als ordentlicher Lehrer an das Schullehrer-Seminar in Homberg versetzt worden.

(Zur Gerichtskostenplage.) Aus Frankfurt a. M. wird berichtet: „Hier macht folgender Beitrag zur Höhe der Gerichtskosten viel Aufsehen: Wegen einer Schuld von 169 Mk. wurden einem Mädchen ein Bett, eine Kommode, ein Schränkchen u. s. w. gepfändet und dieser Tage versteigert. Das Mädchen hat Alles verloren; der Gläubiger hat von 169 Mk. nur dreihundertzwanzig Pfennige zurückerhalten und Gericht und Gerichtsvollzieher haben 168 Mk. 57 Pf. gewonnen. Wer hat nun sein „Recht“ erlangt?“

Kunst und Wissenschaft.

— (In Pergamum,) wo jetzt unter Humann's Leitung die Ausgrabungen aufs Neue rühlig in Angriff genommen worden sind, hat man, wie mitgeteilt wird, abermals verschiedene, sehr erfreuliche Funde gemacht, welche als zu dem großen Altar gehörig erkannt worden.

Aus dem Reiche.

(Ankunft des Prinzen Heinrich von Preußen.) Ueber die schon gemeldete Rückkehr des Prinzen Heinrich schreibt ein Berichtserstatter der „M. Z.“ unter dem 29. Sept. nähere Details: „Nach 3 Uhr meldete Kanonendonner aus Norden, daß die „Hohenzollern“ und „Prinz Adalbert“ das Fort Falkenstein passierten. Die Schiffe trafen sich bei Faltberg, Insel Saaland. Der „Prinz Adalbert“ salutirte die kronprinzliche Flotte, während die Mannschaften auf den Masten paradierten und das herannahende Schiff mit dreimaligem Hurrah begrüßten. Prinz Heinrich wurde sofort auf die „Hohenzollern“ übergeführt. Das Wiedersehen und die Bewillkommung des Prinzen seitens seines Vaters und Bruders und zumal der Mutter wird als sehr rührend geschildert, doch erfolgte das weitere Aussprechen nach der ersten Begrüßung in der für die Herrschaften reservierten Kajüte. Gegenüber dem Wüller Leuchtturm wurde Prinz Heinrich wieder zum „Prinz Adalbert“ gerudert. Beide Schiffe fuhren sodann, die „Hohenzollern“ voran, in den Hafen. Eine Viertelstunde nach den Salutsschüssen des Forts passierten die „Hohenzollern“, „Zieten“ und sodann die übrigen Schiffe, von Allen begrüßt durch das dreimalige Hurrah der auf den Masten stehenden Mannschaften. Den Salutsschüssen der „Preußen“ folgten diejenigen der „Arcona“. Die „Hohenzollern“ nahm darauf ihren alten Platz gegenüber der Wasserallee des Schlossparks ein. Der Kronprinz und Prinz Wilhelm befanden sich auf der Commandobrücke, während die Kronprinzessin zu Fuß den selben sich aufhielt. Sie verfolgten aufmerksam die Bewegungen des nachfolgenden „Prinz Adalbert“. Auf der Mollabteilung zeigten sich längere Zeit der Chef der Admiralität v. Stosch und der Commandant Capitän v. Notitz. Eine kleine Viertelstunde nach der Ankunft der „Hohenzollern“ langte „Prinz Adalbert“ an und legte sich zwischen die „Hohenzollern“ und die „Arcona“. „Prinz Adalbert“ sah so schmuck und sauber aus, daß Niemand ihm die zweijährige Fahrt ansah. Die auf dem Mittelmaße wehende prinzipliche Flagge wurde von „Preußen“ und „Arcona“ mit einer kleineren Anzahl von Schiffen salutirt. Kaum hatte der „Prinz Adalbert“ an der für ihn bestimmten Boje angelegt, als auch die Paradeschiffe hochgehst, sowie die Fallreys und Treppen niedergelassen wurden. Die Kronprinzessin blieb inzwischen auf der „Hohenzollern“. Marineminister v. Stosch hatte in einem Boote bereits vor Ankunft des „Adalbert“ die „Hohenzollern“ verlassen. Um 4 Uhr machte der Commandant v. Notitz dem Kronprinzen, der seine Mähe mit einem Helm vertauschte, eine Meldung. Der Kronprinz verließ die Commandobrücke und stieg unter den Klängen der Musik in die kaiserliche Gig hinab, gefolgt von mehreren Offizieren der Armee und der Marine. Die Flagge mit dem blauen Kreuz auf dem weißen Grunde verschwand vom Vordermast, die kronprinzliche vom Hintermast und auf beiden flatterten Marineflaggen. Die Gig nahm ihren Weg, von den umliegenden Booten lebhaft begrüßt, zum „Prinzen Adalbert“; ihr folgte in wenigen Minuten das Ruderboot mit der Ministerflagge. Die prinzipliche Flagge wich der kronprinzlichen. Prinz Heinrich befand sich auf Steuerachterdeck. Der Chef der Admiralität hielt ihm hier eine Anrede, deren Wortlaut wohl offiziell bekannt gemacht wird. In das Hoch auf den Kaiser stimmten die Mannschaften der übrigen Schiffe ein. Ein Schuß fiel von dem „Prinzen Adalbert“, die „Arcona“ begann darauf einen Salut von dreihundertdreißig Schüssen, die „Preußen“ folgte und den Schluß machte die in der Wasserallee aufgestellte Landungsbatterie der 1. Matrosen-Division. Nach den Begrüßungen auf dem „Prinzen Adalbert“ begaben sich der Kronprinz, Prinz Wilhelm und Prinz Heinrich nach der „Hohenzollern“ zurück, um die Kronprinzessin abzuholen. Prinz Heinrich betrat den deutschen Boden zum ersten Male wieder, wo er ihn verlassen. Dieselbe Schiffbrücke in der Wasserallee war es, die ihn ins Land führte. Der Prinz ist ein stattlicher junger Mann geworden; er ist von hohem Wuchs und von stark gebräuntem Antlitz. Die Herrschaften begaben sich zu Fuß nach dem Schlosse, um die 25 Appartements zu besichtigen, die dem Prinzen vorbehalten sind. Auf dem Schreibtische des Arbeitszimmers waren vom kronprinzlichen Paare die Photographien Beider im größten Format aufgestellt. Der Prinz brach beim Anblick derselben in Freudenstränen aus. Gegen 6 Uhr fand sodann das Diner statt. Um 9 Uhr erfolgte das Souper in der Offiziersmesse des Seebataillons. Der Kronprinz wollte auf dem „Prinzen Adalbert“ dem Commandanten Maclean selbst die Epaulettes des Contre-Admirals anheften. Es waren aber solche in der Eile nicht aufzutreiben.“

(Prinz Heinrich von Preußen) hat in einem Handschreiben an den Staatssekretär Dr. Stephan demselben seinen besonderen Dank dafür ausgesprochen, daß ihm das Marine-Postbureau Berlin alle Correspondenzen stets richtig und außerordentlich prompt während seiner zweijährigen Reise um die Erde zugefertigt hat.

(Militärisches.) In Betreff der mittelft Cabinetsordre vom 31. bezw. 26. August c. genehmigten Ergänzungen und Aenderungen der Wehrordnung und der Heerordnung vom 28. September 1875 hat der Kriegsminister unterm 18. d. Mts. Folgendes bestimmt: Die nunmehrigen Bestimmungen des §. 11, 5, Absatz 1, bezw. 12, 4, Absatz 1 der Erlassordnung, wonach die Verlegung aus der Reserve in die Landwehr, bezw. Entlassung aus der Landwehr erst bei den nächsten auf Erfüllung der Dienstpflicht im stehenden Heere bez. Dienstzeit folgenden Frühjahr-

Controlversammlungen stattzufinden hat, greift nach Maßgabe des Artikels 1, §. 4, Absatz 1 des Gesetzes vom 6. Mai 1880, betreffend Ergänzungen und Änderungen des Reichs-Militärgesetzes vom 2. Mai 1874, nur in denjenigen Bundesstaaten Platz, in welchen die zwölfjährige Gesamtwehrgeschichte schon zur Einführung gelangt ist. Bei der Berechnung der Dienstzeit ist davon auszugehen, daß die Dienstzeit der am 1. October eingestellten Mannschaften nicht am 30. September, sondern erst mit dem 1. October ihr Ende erreicht. Auf diese Mannschaften finden daher die Bestimmungen des §. 11, 5, Absatz 2 und des §. 12, 4, Absatz 2 der Ersatz-Ordnung (Verfegung zur bezw. Entlassung aus der Landwehr bei der Herbst-Controlversammlung des betreffenden Jahres) keine Anwendung.

— (Verordnung für den Kriegsfall.) Durch Ordre vom 26. Juni d. J. ist bestimmt worden, daß die Etappen-Telegraphen-Directoren über das ihnen unterstellte mobile Beamten- und Arbeiterpersonal die Disciplinargehalt der Ober-Post-Directoren auszuüben haben. Auch ist den Etappen-Telegraphen-Directoren für die Zeit des Krieges die Befugnis beigelegt worden, jeden nachgeordneten Beamten, der nach ihrer pflichtmäßigen Ueberzeugung seine Bestimmung nicht erfüllt, unter Zustimmung der dem Beamten vorgesetzten Militärbehörde sofort zu suspendiren und von der Armee zu entfernen.

— (Recruten-Bildung.) Obwohl sich Deutschland von sämtlichen übrigen großen Staaten durch die Allgemeinheit einer guten Schulbildung seiner Bevölkerung auszeichnet, so kommen doch bei den Recruten-einstellungen jährlich Einzelne vor, denen es an jeder Schulbildung mangelt. Es wäre interessant, den Mitteln und Wegen nachzuforschen, mit deren Hilfe gewissenlose Eltern die Schulpflicht ihrer Kinder zu hintertreiben verstehen. Von den deutschen Landstrichen, in welchen vorzugsweise und fast ausschließlich solche Erscheinungen noch immer hervortreten, sind namentlich die preussischen Provinzen Ost- und Westpreußen und die Bezirke Posen, Bromberg und Oppeln, sowie die Rheinpfalz und Elsaß-Lothringen zu nennen. Bei der Einstellung der Mannschaften im Ersatzjahre 1879/80 fanden sich unter den Eingestellten in den Provinzen Ost- und Westpreußen unter 11,639 ohne Schulbildung 772, in Pommern und Schleswig-Holstein, Mecklenburg-Schwerin und Stettin, Lübeck und Hamburg unter 11,457 63, in der Provinz Brandenburg unter 8782 46, in den Bezirken Posen, Bromberg, Oppeln unter 11,475 911, in den Bezirken Breslau und Silesien unter 8584 66, im Königreich Sachsen und Landdrostei Hildesheim, Braunschweig, Anhalt unter 9979 32, in der Provinz Hannover ohne Hildesheim, Regierungsbezirk Münster, Großherzogthum Oldenburg, Staat Bremen unter 8174 23, in der Rheinprovinz, Regierungsbezirk Minden, Großherzogthum Hessen, Fürstenthum Waldeck, Lippe und Schaumburg-Lippe unter 10,067 30, in Bayern rechts des Rheins unter 15,592 77, in Württemberg, Baden und Hohenzollern unter 11,608 6 und in Rheinpfalz und Elsaß-Lothringen unter 7080 113. Erfreulicherweise ist die Zahl derer, welche ohne Schulbildung geblieben, in rascher Abnahme begriffen. Es betrug der Procentatz im Ersatzjahre 1876/76 2.37, 1876/77 2.12, 1877/78 1.73, 1878/79 1.80 und 1879 1.57.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) Durch die Vorlegung einer Urkunde bei einer mit dem Verkaufe von Stempelmaterialien betrauten Stelle wird der Steuerschuldner, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts vom 20. Januar d. J., von der persönlichen Verhaftung für die Verweigerung des erforderlichen richtigen Stempelbetrages nicht befreit. — Die Discontirung von in Verwahrung erhaltenen Wechseln, deren Begebung ausdrücklich untersagt war, ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 20. Mai d. J., als Unterschlagung zu bestrafen, selbst wenn bei der Discontirung die Absicht der Wiedereinlösung des Wechsels und somit der Wiederherstellung des früheren Zustandes bestanden hätte. — Streift Jemand seine Hand aus, um einen Diebstahl auszuführen, und zieht er, ehe er den fremden Gegenstand an sich nimmt, die Hand wieder zurück, weil ein Anderer bei der Ausführung der That ihn stört, so ist er, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 9. Juli d. J., wegen Diebstahlsversuchs zu bestrafen; es liegt sogar in dem Falle keine bloße Vorbereitungshandlung, sondern bereits ein strafbarer Versuch vor, wenn der Thäter vor der Wegnahme des Gegenstandes noch einen unverschlossenen Behälter, in dem der Gegenstand lag, hätte öffnen müssen.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Ausstellung.) Amlicher Mittheilung zufolge findet im Laufe des Monats October d. J. in Pisa (Italien) unter der Direction des dortigen landwirthschaftlichen Comizium eine internationale Ausstellung von Säemaschinen statt. Dieselbe soll den Zweck verfolgen, die auf den besten Prinzipien beruhenden Maschinen, bei welchen billiger Preis mit guter Arbeit und möglichster Samen-Erparnis sich vereint, durch öffentlichen Concurs festzustellen und deren Verbreitung thunlichst zu fördern. Etwaige Anfragen sind spätestens bis zum 5. October d. J. an das Landwirthschafts-Comizium in Pisa zu richten.

Bermischtes.

— (Berichtigung in einer Duell-Angelegenheit.) Wie der Rhein. Westf. Volks-Ztg. aus zuverlässiger Quelle mittheilt, wird, ist die auch kürzlich von uns aus anderen Blättern mitgetheilte Nachricht über die Folgen eines in Basel zwischen dem Major Pauli und dem Hauptmann v. Osten-Sacken vorgefallenen Duells tendenziös und zum

größten Theile unwar. Unwar ist, daß die Aerzte eine Amputation des Fußes empfohlen haben. Unwar ist ferner die Angabe, daß vom Major Pauli die Beleidigung ausgegangen ist.

— (Zum Kölner Dombau) sind 21 Fürsten und die Vertreter von drei freien Städten eingeladen; man rechnet auf etwa 60 fürstliche Persönlichkeiten, an welche dann auch die Einladung zur Theilnahme an den städtischen Festlichkeiten ergehen soll. Bei dem Dombau-feste vom Jahre 1842 füllte das Verzeichniß der höchsten und hohen Gäste nebst Gefolge nicht weniger als sechzehn gedruckte Octavseiten.

— (Neues Spielzeug.) In Köln wird über die Ankunft der „Nachtigall“ geklagt, einem Spielzeug, das man gleich dem „Kri-Kri“ und sonstigen Schreieufeln zu allen Teufeln wünscht.

— (Curiaal abgebrannt.) In Weinheim brannte am 22. v. Mts. der Curiaal mit seinen angrenzenden Wohnräumen ab. Die Entziehung des Brandes ist unbekannt. Der Bäcker war gerade auf einer Spazierfahrt in's Birkenauer Thal begriffen.

— (Ein Deserteur.) Mit dem kurz vor 1 Uhr Mittags von dort abgehenden Eisenbahzuge verließen Merseburg am Montag ein Sergeant nebst einem Gemeinen vom 87. Regiment, welche einen Deserteur des Garde-Füsilier-Regiments, dem man die Hände auf den Rücken gebunden, mit sich führten. Letzterer, ein Elsässer, hatte sich vor etwa drei Monaten aus Berlin entfernt und war im Drillschutze bis nach Reg entkommen. Dort schließlich festgenommen, waren die beiden Transporteure mit ihrem in Civil gekleideten Gefangen am Sonntag Abend 1/11 Uhr auf dem Wege nach Berlin bis in die Nähe von Ammendorf gekommen, als derselbe um die Erlaubniß bat, etwas frische Luft durch das Coupéfenster schöpfen zu dürfen, was ihm auch gestattet wurde. Plötzlich stürzte sich der Arrestant bei voller Fahrt kopfüber durch das Fenster und war in der Dunkelheit der Nacht im Nu den Wilden seiner Transporteure verschwunden. Mehrere nachgeleitete Schiffe blieben wirkungslos. Am Montag Morgen nun bemerkten Arbeiter vom Rittgert Colbenz den ohne Mühe umherirrenden Flüchtling in dortiger Gegend und nahmen, da er sich durch schleunige Flucht verdächtig machte, denselben fest, um ihn der nächsten Behörde zu überliefern. In Merseburg endlich gelangten die beiden Siebenundachtziger wieder in den Besitz des bei dem Sturz aus dem Wagen im Gesicht stark verletzten Deserteurs und konnten ihre in so fataler Weise unterbrochene Reise fortsetzen.

— (Die Restaurationswagen) in den Tagesschnellzügen der Route Berlin-Halle-Weimar-Debra und umgekehrt couriren nunmehr ein volles Vierteljahr, so daß die Frage berechtigt erscheinen dürfte, ob und wie die neue, in Deutschland zur Zeit einzig dastehende Einrichtung sich bis jetzt bewährt hat. Die Antwort kann nur bejahend lauten, und zwar mit dem Hinzufügen, daß die gehegten Erwartungen weit übertroffen worden sind. Wie wir nicht selten selbst constatiren konnten, sind die Passagiere einig in dem Urtheile darüber, daß die theilhaftigen Eisenbahnverwaltungen mit diesen Waggons etwas Vorzügliches bieten und damit das Reisen — namentlich bei größeren Touren — ungemein erleichtern haben. Dazu kommt die äußerst comfortable und bequeme Einrichtung der Wagenräume, die ausgezeichnete Verpflegung und die sehr gute Bedienung, — gewiß Alles Factoren, welche den an sich schon sehr hoch anzuschlagenden Vorzug, während einer mehrstündigen Fahrt in aller Ruhe und ohne die Gefahr der Zugversäumnis das Reisevergnügen, Diner oder Souper genießen zu können, in einem noch weit besseren Lichte erscheinen lassen. Die in der mitgeführt werden Küche zubereiteten Speisen sind ebenso wie die Getränke bei ganz civilen Preisen von der besten Qualität und das aus mehreren Gängen bestehende Diner, das seitens der Bahn-hofsrestauratione in Eisenach und Weimar geliefert wird, hat bisher das ungetheilte Lob aller Passagiere gefunden.

— (Ein Festspiel a la Oberammergau.) freilich mit durch aus weltlichem Charakter, soll im nächsten Jahre im Schwabenlande in Scene gehen. Die Berle der südbadischen Städte, die „verteinerle“ mittelalterliche Stadt (nach Niehl) Rothenburg a. d. Tauber, wird wahr scheinlich schon im kommenden Frühjahr die wichtigste Episode aus ihrem denkwürdigen Vergangenheit, nämlich: Die Belagerung Rothenburgs durch Tilly und der Meißertrunt“ zur öffentlichen Aufführung bringen, und zwar werden die Darsteller ausschließlich Rothenburger Stadtkinder sein. Der Text dazu wird ebenfalls von einem einheimischen Dichter, Namens Hörber, in poetischer Form abgefaßt werden. — Dem Comité ist jetzt schon eine bedeutende Summe zugesprochen und es stehen noch so zahlreiche Beiträge zu erwarten, daß die Ausführung des Projectes sicher zur angelegten Frist wird vor sich gehen können.

— (Unfall der Gotthardpost.) Man vernimmt aus Bern 29. Sept.: Oberhalb Hospenthal ist gestern die Gotthardpost umgestürzt mit sieben Passagieren, die alle verunmündet sind. Der verunglückte Wagen war ein achtziger Weiwagen zur Gotthardpost, welche von Alrolo kam. Er stürzte Morgens um 9 Uhr über den Straßenrand. Eine Frau Gianella mit zwei Kindern und zwei Brüder Franziosi sind weniger erheblich verletzt; Erstere setzten die Reise nach Basel fort, während Letztere nach Hause zurückkehrten; schwerer verletzt sind ein Fräulein Franziosi und der Führer Hofmann. Das Gepäck ist stark beschädigt, der Wagen gänzlich zertrümmert, der Postillon und die Pferde sind unverletzt.

— (Genügsam.) Ein Vater fühlt sich krank und herabgestimmt und richtet an sein Töchterchen die Frage: „Wie wäre Dir zu Muth, wenn ich stürbe? Würdest Du mich sehr vermissen, liebes Lieschen?“ — „O nein Papa, wir haben ja Dein Porträt.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Biesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Bekanntmachung.

Nach Mittheilung der hiesigen Stadtgemeinde soll am **Montag den 4. October c. und die folgenden Tage** das Reinigen der durch die Stadt fließenden Bäche stattfinden. Dieses wird hiermit zur Beachtung der betreffenden Behörden und Privaten zur öffentlichen Kenntniß gebracht.
Wiesbaden, 29. Sept. 1880. Der Kgl. Polizei-Director.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Am **Montag den 4. October d. J. Nachmittags 3 Uhr** soll beim Bullenstallgebäude an der Dohheimerstraße ein fetter Bulle öffentlich versteigert werden.
Wiesbaden, 29. Sept. 1880. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Samstag den 2. October c. Nachmittags 3 Uhr will Herr Carl Christmann sen. von hier ca. 42 abgängige Obstbäume in den Distrikten Neroberg, Weiherweg, Ägelberg, Rietherberg und an der Mainzerstraße an Ort und Stelle versteigern lassen.
Sammelplatz der Steigerer um 3 Uhr am Eingange des Grubwegs.
Wiesbaden, 30. September 1880. J. A.:
8833 Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 4. October d. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen die zu dem Nachlasse des verstorbenen Herrn **Landwirthmeisters Kalteyer** von hier gehörigen Mobilien, als:

1 Sopha, 2 Sessel und 4 Stühle mit schwarzem Damastüberzug, 1 Sopha mit Wachstuchüberzug, 1 nupb. Secretär, 1 nupb. Gläserschrank, Kommoden und Console, Kleiderschränke, ovale und viereckige Tische, Stühle, Bilder und Spiegel, Pendules, Betten, Glas- und Porzellan-Gegenstände, Weikzeug, Kleidungsstücke und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften etc.,

in dem Hause **Moritzstraße 48** dahier gegen **Barzahlung** versteigert werden.

Wiesbaden, den 28. September 1880.

Im Auftrage:

8444 Haus, Bürgerm.-Secr.-Assistent.

Local-Gewerbeverein.

Montag den 4. October Abends 8 Uhr beginnt das Wintersemester der gewerblichen **Abendschule** in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberge und werden alsdann neue Anmeldungen entgegengenommen.

258 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

Mit October eröffnet die Unterzeichnete wieder ihre **Unterrichts-Curse in Sprachen und Wissenschaften**, sowie die vorigen Winter so beifällig aufgenommenen **dramatischen Lesabende**. Anmeldungen erbeten **Vormittags von 10-12 Uhr.**

Marie Schmidt, geprüfte Lehrerin,
293 Badhaus zum „Weissen Roß“, Zimmer No. 51.

Mein Baubureau

befindet sich

44 Adelhaidstrasse 44.

G. Fürstchen,
Architect.

8575

Unser **Comptoir** befindet sich von heute ab

Moritzstraße 4, Parterre.

Wiesbaden, den 1. October 1880.

Gebrüder Ufer,
Weinhandlung.

8612

Alten vorzüglichen Marsalawein,
Champagner Veuve Clicquot Ponsardin,
Heidsieck-Monopole in $\frac{1}{4}$ Flaschen,
Rheingold, Kaiser-Sect, Wermuthwein.
8391 **C. H. Schmittus, Adolphstrasse 10.**

Aechten

Cokayer Ausbruch

in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Original-Flaschen empfiehlt billigt
8074 **Philipp Veit, Weinhandlung, Moritzstraße 7.**

Curhaus-Restaurant.

Samstag den 2. October:

Eröffnung des

Bier-Salons.

Von **12 $\frac{1}{2}$** bis **3 Uhr Diner-Karte**
(nach Wiener Art).

Reichhaltige Speisekarte.
Aechtes bayerisches Export-Bier, hell u. dunkel.
Pilsener Lager-Bier.
Vorzügliche Weine. 8501

Der Bier-Salon in der **Kaiserhalle** des **Grand-Hôtels** ist eröffnet.

8371

Oursin.

Mainzer Hof, Moritzstraße 34.

Süßen Apfelwein, frisch von der Kelter, und **rauschen.** 8577

Vorzügliches

Erlanger Bier

aus der Brauerei von **Franz Erich**

empfiehlt **A. Schirg, Kgl. Hoflieferant,**
8326 **Schillerplatz.**

Frisch geleeerte **Orhofs-** und **Ohmfässer** zu verkaufen
Bleichstraße 21, eine Treppe hoch. 8589

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und B. Biese u. empfiehlt unter mehr-
jähriger Garantie **C. Wolff**, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. 4014

Zu vermieten

auf längere Zeit billig ein gutes **Tafelclavier** von Dörner
in Stuttgart. Näh. Expedition. 8483

Guten Mittagstisch zu 45 Pf. in der Wirtschaft
„Zum Uhu“, Friedrichs-
straße 37 bei **Fr. Lotz**. 5968

Meine Lokal-Veränderung von Ellenbogen-
gasse 2 nach **Mauergasse No. 3** zeige hier-
mit ergebenst an. 7269

Margaretha Wolff.

Prima Schweizerkäse (Emmenthaler) per
Pfund Mk. 1.10,

prima Limburgerkäse per Pfund 46 Pfg.
empfehlen **Gustav von Jan**,
Michelsberg 20. 8370

Aechte Frankfurter Würstchen

empfehlen **Margaretha Wolff**, Mauergasse 3. 8262

Erste Qualität **Rindfleisch** 50 Pf.,

Sammelfleisch 44 "

fortwährend zu haben **Neugasse 17** bei **Meßger Marx**. 7316

Ital. Maronen

empfehlen **J. C. Kelper**, Kirchgasse 44. 8540

Petroleum per Liter — Mk. 23 Pfg.

Rüböl per Liter — " 60 "

Schmalz (Wilcox) per Pfd. — " 52 "

Superior-Vollhähne per Duzend 1 " — "

Spezereihändler Engros-Preise,

empfehlen das **Colonial-Waaren-Magazin Sellmund-**
straße 13 a. **J. C. Bürgener**. 8186

Ein **Mozart-Flügel**, ausgezeichnet im Ton, billig zu ver-
kaufen. Näh. bei **C. Langer**, Neugasse 22. 7139

Agentur

von einem Kaufmann zu übernehmen
gesucht. Gef. Franco-Offerten sub L. G.
444 besorgt die Expedition d. Bl. 8663

Einige junge Leute werden zum **guten, bürgerlichen**
Mittags- und Abendstisch per Tag zu 1 Mark gesucht
Näheres in der Expedition d. Bl. 8136

Unterricht.

Leçons particulières de français et d'anglais.
— Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris
und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 7505

Mademoiselle Bourret, institutrice française, recom-
mencera ses leçons lundi. Pariser Hof. 8685

Eine Pariserin,

der deutschen Sprache mächtig, erteilt gründl. französischen
Unterricht. Conversation. Literatur. Taunusstr. 30, Garteng.
Für Kinder Mittwochs und Samstags Cursus 3 Mark. 4055

Engl. Stunden (Grammatik u. Convers.) werden von einer
Engländerin erteilt. Miss **Watkins**, Herrngartenstr. 15. 4595

Ital. Sprach-Unterricht Schulberg 8, Bel-Étage. 4054
Privat-Unterricht in der **englischen Sprache** wird
erteilt Taunusstraße 18, Parterre. 7293

I^a Kohlen I^a,

sowie **buchenes** und **Kiefernholz** im Großen wie im
Kleinen empfiehlt

Jacob Weigle,
Friedrichstraße 28.

6596

Ia Ruhrkohlen mit ca. 50% Stücke . à Mk. 16.50

Ia gew. Nusskohlen, 30/65 Nm. . . à " 19.—
per 20 Centner franco Haus empfiehlt

8567 **A. Brandscheid**, Kerostraße 14.

Getragene Herren- und Damenkleider kauft
4041 **Harzheim**, Meßgergasse 20.

Tafelclavier zu verkaufen **Webergasse 36**, 1 Tr. h. 6635

Immobilien, Capitalien etc

Das **Haus** kleine Schwalbacherstraße 9, für **Schreiner** u.
sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Michelsberg 28**. 7635

Möblierte, unmöblierte Villa

zu verkaufen. **C. H. Schmittus**, Adolphstraße 10. 8041

Ein **Landhaus**, 15 Zimmer enthaltend, Stallung, Remise
und großer Garten, in bester Lage, Wegzugs halber sehr
preiswürdig zu verkaufen. Anfragen unter J. K. 60 an
die Expedition d. Bl. erbeten. 8010

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.**,
Schiersteiner Chaussee 11. 4053

Ein **besuchtes Hotel** im Rheingau, das erste resp. auch das
einzige des Städtchens, gut frequentirt, mit Billardzimmer,
18 schönen Fremdenzimmern mit 15 feinen Betten, einem
schönen Saal, wo sämtliche Festlichkeiten abgehalten werden,
großem und schönem Wirtschaftsgarten mit Halle, über-
deckter und asphaltirter, stark besuchter Regelpbahn, nebst
großem Obst- und Gemüsegarten, soll wegen Alters und
Kränklichkeit des Besitzers für 35,000 Mark mit ca. 12,000
Mark Anzahlung mit vollständigem vollständigen Inventar
abgegeben werden. **J. Imand**, Weilstraße 2. 124

Villa zu verkaufen

in schönster Lage **Jugenheim's** an der **Bergstraße**, com-
fortables Haus, 12 heizbare Zimmer, Wasserleitung, un-
mittelbare Nähe des Waldes, herrliche Aussicht, schattiger
Garten. Näheres bei S. L. ebendasselbst. 7339

Ein **schönes Fabrik-Anwesen**, z. B. als **Farbenfabrik** im
Betriebe, bestehend aus großem Herrschaftshaus, mehreren
Mühlen bester Construction, Schlammwerk, Trockenschuppen,
Lagerraum u., über 30 Pferdekraft Wasser mit umliegenden,
ca. 30 Morgen haltenden Wiesen und Länderei, nahe einer
Stadt und Bahnstation, ist wegen Sterbefall des Besitzers
mit vollständigem Fabrik-Inventar für 52,000 Mark mit
28,000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen durch **J.**
Imand, Weilstraße 2. 124

Zu verkaufen

in der **Victoriastraße** die beiden neben **Herrn Consul Feldmann**
und **Frau Wittwe Loffen** gelegenen **Bauplätze**. Näh. Exp.
Eine **Meßgerei** nebst Inventar ist unter günstigen Bedin-
gungen abzugeben, resp. zu verkaufen. Näh. Exped. 5847
Es werden **30,000 Mark** zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek
mit mehr als vierfacher Sicherheit auf zwei hiesige Wohn-
häuser gesucht. Näh. Expedition. 8468

Geld auf Werthpapiere unter strengster Discretion

Goldgasse 15. 6936

Capitalien von **20,000** bis **200,000 Mark** gegen
1. Hypothek zu 4 1/2 und 5 pCt. Zinsen werden nachge-
wiesen. Näheres in der Exped. d. Bl. 2140

16,000 Mk. oder weniger liegen zu 5 Prozent gegen
doppelte gerichtliche Sicherheit zum Aus-
leihen bereit. Näh. Expedition. 8664

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine Frau, geübt im Weißzeug- und Maschinennähen, sucht Beschäftigung. Näh: Moritzstraße 56, 3 St. 8662

Une demoiselle belge, ayant enseigné la musique classique et moderne, le chant, le français et l'anglais, pendant 3 ans, en Angleterre et en Allemagne, désire position de dame de Compagnie ou d'institutrice dans bonne famille allemande ou étrangère. Meilleurs références. S'adresser au bureau du journal. 8255

Eine gewandte Verkäuferin,

mehrerer Sprachen in Wort und Schrift kundig, sucht Engagement per 15. November oder später. Offerten sub A. K. 50 befördert die Expedition dieses Blattes. 8456

Ein anständiges Mädchen, welches Kleidermachen und alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Exped. 8648

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein. Näheres Adlerstraße 18, Hinterhaus. 8627

Ein 19-jähriges Mädchen, anst. Fräulein, in allen weibl. Handarbeiten, besonders im Kleidermachen gut geübt, f. hier Stelle in einem Laden als Verkäuferin. Hoher Geh. wird nicht beansprucht. Offerten unter H. O. 19 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 8604

Ein junges Mädchen (aus Thüringen), welches nähen, bügeln und serviren kann, sucht baldigst Stelle; auch weiß dasselbe mit Kindern umzugehen. Näheres Walramstraße 35b, Frontspitze. 8687

Ein Schweizer sucht Stelle. Näh. Expedition. 8669

Personen, die gesucht werden:

Mädchen finden lohnende Beschäftigung auf der Salzmühle bei Viebrich a. Rh. 8455
Eine gesunde Schenkamme auf gleich gesucht. Näheres Kirchgasse 17 im Laden. 8616

Ein braves, fleißiges Mädchen, das alle Haus- und Küchenarbeit gründlich versteht, wird auf gleich gesucht Kirchgasse 17, erster Stod. 8681

Gesucht auf sofort zu einem Kinde ein gebildetes, freundliches Mädchen, welches waschen, bügeln, nähen und schneidern kann und mit nach England ginge. Näheres zwischen 1 und 2 Uhr Louisenstraße 3, Parterre. 8695
Ein Malergehülfe findet Beschäftigung. Näh. Exp. 8673

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Adlerstraße 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 8479

Albrechtstraße 29, 2 Treppen hoch, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 2624

Bleichstraße 11 im 3. Stod links ist ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 44, 3 St. 7878

Castellstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 4937

Dohheimerstraße 18, Bel.-Et., gut möbl. Zimmer z. verm. 7778

Faulbrunnenstraße 12, Parterre links, ganz in der Nähe der Infanterie-Kaserne, ein auch zwei ineinandergehende, möblierte Zimmer sofort zu vermieten. 8641

Geisbergstraße 24, Bel.-Etage, zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) mit Porzellanofen zu verm. 8644

Häfnergasse 15 ist eine Parterre-Wohnung zu verm. 8613

Hellmundstraße 1d, 1 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8613

Kapellenstraße 10, Hochparterre, sind zwei sehr schöne und gut möblierte Zimmer auf die Dauer zu vermieten. 8481

Kirchgasse 7, 2 Stiegen hoch, ein schön möbliertes Zimmer sogleich zu vermieten. 8235

Langgasse 1 ist eine geräumige Wohnung zu vermieten. Näh. daselbst im 2. Stod. 8560

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, sind in der Bel.-Etage mehrere schön möblierte Zimmer auf die Dauer des Winters zu vermieten. 7250

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 12 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 8678

Moritzstraße 6, Bel.-Etage rechts, sind 3 elegant möblierte Zimmer zu vermieten, auch einzeln. 5894

Moritzstraße 6, 2. St. links, sind 2—3 möblierte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Nicolasstraße 12 ist der 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf sogleich zu vermieten. Einzusehen zwischen 10 und 12 Uhr. 4076

Nicolasstraße 16 ist der zweite und dritte Stod sofort zu vermieten. 6431

Rheinstraße 19 sind möblierte Wohnungen mit Küche oder Pension und einz. Zimmer zu verm. 4056

Schwalbacherstraße 73 eine Dachwohnung zu verm. 6679

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Südseite), ist eine herrschaftlich möblierte Etage anderweit zu vermieten; desgleichen ebenfalls ein Salon mit Kabinett. 8147

Stiftskeller ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 8676

Walramstraße 23, eine Treppe hoch, ist 1 auch 2 Zimmer möbliert zu vermieten. 8450

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4, sind 2 möblierte Zimmer mit Pension miethfrei. 5284

Schön möbliertes Parterrezimmer in der Nähe der Infanterie-Kaserne zu vermieten Schwalbacherstraße 27. 6734

Möblierte Villa, am Curpark,

8—10 Zimmer, Küche u., zu vermieten. Näh. Exped. 7046

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Häfnergasse 19. 7804

Zwei schön möblierte Zimmer in freier, gesunder Lage mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres Expedition. 7952

Ein schön möbliertes Zimmer mit schöner Aussicht ist billig an einen Herrn zu vermieten kleine Burgstraße 2, 3. Stod. 8226

Auskunft Nachmittags von 3—7 Uhr.

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 36, 3 St. l. 8489

Eine schöne Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör ist sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 8542

Feinst möbliertes Zimmer, Bel.-Etage, in der Adelsheidstraße, nahe den Bahnhöfen, zu vermieten. Näheres Expedition. 6250

Eine große, herrschaftlich möblierte Wohnung mit Küche in der Sonnenbergerstraße zu vermieten. Näh. Exped. 6036

Ein schön möbliertes Zimmer und Cabinet zu vermieten Faulbrunnenstraße 12, 2 Treppen hoch. 7233

Ein auch zwei Zimmer möbliert oder unmöbliert zu vermieten Moritzstraße 46, 2 St. hoch. 8660

Möblierte Zimmer zu vermieten Michelsberg 8. 8665

Ein schön möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Pension zu vermieten Hellmundstraße 7, Parterre. 8679

Mit 20 Mark Nachlaß ist Röderstraße 23 ein Logis von 2 Zimmern u. sogleich zu vermieten. 8694

Das früher von Gebrüder Wollweber benutzte Magazin im „Grand Hotel“ ist zu vermieten (Eingang vom Gemeindegäßchen). Näh. im Bureau des Hotels. 8689

Junge Leute erhalten billig Kost und Logis Marktplatz 7 (Speisewirtschaft). 7581

Arbeiter erh. Kost u. Logis Kirchgasse 30, Stb., 1 St. r. 7644

Ein Herr kann Kost und Logis erhalten Feldstraße 10. 8067

Pension

in einer gediegenen Familie, deutsche, französische und englische Conversation event. Unterricht. — Näheres Schulberg 8, eine Treppe links. 8063

Bazar.

Die unterzeichneten Damen beabsichtigen Anfang November einen Bazar zum Besten des so dringend nothwendigen Neubaus der hiesigen Kleinkinderschule, des evangelischen Vereinshauses und der Krippe (Kinderheim) zu arrangiren. Da sämtliche Anstalten bekanntlich der Unterstützung sehr bedürftig sind, so wendet das Comité sich vertrauensvoll mit der herzlichsten Bitte an die so oft bewährte Milthätigkeit der Einwohner unserer Stadt, die Sache durch Beiträge jeglicher Art zu fördern. Es wird gebeten, Gaben wo möglich bis zum 28. October zu senden, wofür schon im Voraus den wärmsten Dank sagen

Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe.

Frau A. Eichhorn.

Frau Th. von Knoop.

Frau Thierry-Preyer.

Frau Regierungs-Rath von Reichenau.

Fräulein Helene von Roeder.

Fräulein von Scherff.

Frau Dr. Stamm.

Frau von Wintzingerode.

42

Schluß des Verkaufs.

Bis zum 4. October werden die letzten Restbestände meiner anerkannt guten Fabrikate französischer

Glacé-Handschuhe

zu nie dagewesenen Preisen geräumt.

Adolf Abraham's Handschuh-Fabrik,

38 Langgasse 38, neben Badhaus zur „Krone“.

Einige zurückgesetzte à tout prix.

151

Ganz-Unterrichts-Institut.

Beginn der Unterrichtsstunden am 11. October c. Gef. Anmeldungen erbitte ich in den Nachmittagsstunden von 1-4 Uhr in meiner Wohnung, Taunusstraße 16, an mich gelangen zu lassen. 8221

Otto Dornewass,

Dirigent der Curhaus-Bälle & Réunions.

Meine 325

amerikanische dynamo-electrische Anstalt

(M-No. 2359.)

behufs Vergrößerung nach der Bockenheimer Landstraße No. 179 hier selbst verlegt, mit den allerneuesten und besten Betriebsmitteln versehen, vernickelt, versilbert, vergoldet, verkupfert, vermessingt, bronzirt etc. Gegenstände jeder Art und Größe in dauerhaftester und schönster Ausführung.

Ganze Einrichtungen für galvano-plastische Anstalten, Anoden und Chemicalien reinster Qualität, fertige Bäder, die neuesten und zweckmäßigsten Batterien, sowie die unter No. 9796 D. R.-P. patentirte Moehring-Baur'schen dynamo-electrischen Maschinen stets vorrätzig und wird Räufern Gelegenheit geboten, sich in meiner Anstalt in der Behandlung und dem Verfahren praktisch zu instruiren.

Frankfurt a. M. H. G. Moehring.

Zu verkaufen Elisabethenstraße 5:

Sopha und 2 Sessel, ganz neu mit Fantasiestoff, Sopha, brauner Plüsch, 4 Stühle, Bücherschrank, verschiedene andere Sessel, Tische, Schränke, eine antike Kommode. 8316

Betten, franz., mit Federrahme, Matratze und Keil à 68 Mk. Balramstraße 29. 4075

Ich beehre mich hierdurch den Empfang einer großen Sendung Filzhüte, von 60 Pfg. anfangend bis zu 10 Mk., ferner Formen, Federn, Blumen, Agraffen, Samnte, Plüsch, sowie der neuesten Putzstoffe ergebenst anzuzeigen. Bitte zum Färben und Faconniren werden fortwährend angenommen, solche auch auf das Geschmacksollste garnirt. 7964

G. Bonteller, Marktstraße 13.

Teppiche,

achte Brüssels, prima Qualität, Mark 4.50,
„ Tapestry „ 2.75
per Meter.

Mustersendungen franco.

B. Ganz & Co. in Mainz,
Flachsmarkt 18. 6506

Empfehlung.

Den geehrten Herrschaften werden unter Garantie Herren- und Knaben-Anzüge in und außer dem Hause angefertigt, sowie das Reinigen und Wenden von Kleidern billig und schnell besorgt. Näh. Exped. 2728

Porzellan! Wichtig für Hausfrauen!

Durch einen günstigen Gelegenheitskauf bin ich in der Lage, eine große Sendung guter, weißer Porzellan-Kaffee- und Theegeschirre außerordentlich billig, unter Fabrikpreis, abzugeben. J. Eidam, Michelsberg 9. 8375

Büchereien werden geschmackvoll und billig angefertigt von Lina Engelhard, Webergasse 34. 8096

Eine frische Parthie schwarze Damen-Handschuhe mit 2 Knöpfen wieder eingetroffen, sonst Mt. 2.75, jetzt Mt. 1.70, sowie alle feinen Sorten zu herabgesetzten Preisen.

Adolph Heimerdinger,
Wilhelmstraße, „Kaiserbad“.

179

Lokal-Veränderung.

Von Montag den 4. October ab

befindet sich mein Band- & Mode-Geschäft

32 Wilhelmstrasse 32.

V. Leopold-Emmelhainz.

8572

Deutscher Phönix,

Versicherungs-Gesellschaft in Frankfurt am Main.
Gegründet im Jahre 1845.

Grundcapital Mt. 9,428,580.
Prämien- u. Zinsen-Einnahmen im Jahr 1878 " 3,372,706.
Baare Reserven " 2,722,482.

Zum Abschluß von Versicherungen gegen Brand auf Mobilien etc. zu festen, billigen Prämien empfiehlt sich
C. H. Schmittus, Adolphstraße 10.

„LOFODEN“

raffinierten Dampf-Medicinal-Leberthran

(allgemein bekanntes, werthvolles Heilmittel)

aus der frischen Dorschleber bereitet, rein und unverfälscht, fast gänzlich geruchlos und von reinem Geschmack, vom beeidigten Handels-Chemiker Herrn Dr. G. L. Ulex in Hamburg als Dorschleberthran bester Qualität bezeichnet, empfiehlt die

Lofoden Fischguano u. Fischproducten-Gesellschaft in Hamburg
Eigenthümerin der bedeutendsten Thran-Fabrik auf den Lofoden-Inseln in Norwegen.

Laut Attest des Geheimen Hofraths und Professors Herrn Dr. R. Fresenius in Wiesbaden ist unser Lofoden-Dorschleberthran als ein vollkommen reiner Leberthran bester Qualität zu bezeichnen.

Verkaufsstellen in Wiesbaden bei

- Herrn **F. Blank**, Bahnhofstrasse.
„ **Ed. Brecher**, Neugasse 4.
„ **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34.
„ **A. Cratz**, Langgasse 29.
„ **J. H. Dahlem**, Michelsberg 16.
„ **J. Gottschalk**, Goldgasse 2.
„ **F. A. Müller**, Adelheidstrasse 28.
„ **Th. Rumpf**, Webergasse 40.
„ **Wilhelm Simon**, gr. Burgstrasse 8. 59

Mudeln, feinste Waare, per Pfund 80 Pfg., sowie
a 56, 52 und 40 Pfg.,

Knorr's Suppen-Artikel,
französ. Mirabellen, sehr edle Frucht, per Pfd. 1 Mt.

empfiehlt

J. H. Dahlem,
Michelsberg 16.

7925

Kleider- und Küchenschänke, Kommoden, Konsole und
Tische zu verkaufen Römerberg 32. 7809

Badhaus zur goldenen Kette,
Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 4040

Ausstellung

und Verkauf lebender Thiere, Aquarien, Terrarien,
Naturalien verschiedener Art.

Täglich geöffnet Lahnstraße 2. 8049

Zur Saison empfehle in größter Auswahl und zu
billigsten Preisen:

Regulir-Füllöfen, beste Constructionen,

Ventilationsöfen (System Kalkbrenner), vor-
züglich bewährt und eingeführt in Staats- und
städtischen Gebäuden,

sämmtliche Heizgeräthe etc. etc.

Anlage von Centralheizungen und Ventilations-
Anlagen.

L. Kalkbrenner, Hoflieferant,

7184 Herd- und Ofenfabrik, Friedrichstraße 10.

Haushaltungs-Toilette-Seife,

bei der Präge beschädigte Stücke, gute Qualität,
nur 65 Pfennig das Pfund.

7619 **Parfümerie Victoria**, Langgasse 30.

Zu verkaufen

frisch geleerte Weinfässer, ganze und halbe Stüd. Näh.
bei Küfermeister **Ph. Cremer**, Helenenstraße 12. 5997

Abonnenten, welche noch Eis gebrauchen, er-
halten solches um den seitherigen
Preis. **H. Wenz, Eishandlung**, Spiegelgasse 4. 8614

Alle Arten Stühle werden billig und gut ge-
flochten und reparirt von
C. Eckert, Adlerstraße 3. 4940

Trockenes Anzündeholz

per Centner = 4 Säcke zu 2 Mark, buchenes Scheitholz, sowie größte Sorte Lohfuchen empfiehlt billigt
7664 Heinrich Cürten, Michelsberg 20.

Buchenes Scheit- & kiefernes Anzündeholz

billigt bei **Fr. Meinecke,**
Dampfzägewerk & Brennholz-Handlung,
23 Dohheimerstraße 23.
8036

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Aug. Koch,
4 Mühlgasse 4,
Kohlen- & Brennholz-Handlung,
empfehlte sich zur Lieferung von Brennmaterialien
aller Art. 351

Prima Qualitäten. Billige Preise.
Ruß-, Stück- und Förderkohlen in Waggon-
ladungen mit besonders billiger Berechnung.

XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Rußkohlen, Stückkohlen, buchenes Holzkohlen, kiefernes und buchenes Holz, sowie Lohfuchen empfiehlt
7564 **Heinr. Heyman,** Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen, sehr stückreich, I. Qualität, verlaufe ich von jetzt ab, **direct aus den Waggons,** die Fuhre à 20 Ctr. über die Stadtwaage zu 16 Mk., sowie Rußkohlen, größte Sorte und I. Qualität, zu 19 Mk. per comptant. Gegen Vergütung von 1 Mk. mehr auch in Säcken. Bestellungen können auch per Postkarte gemacht werden.
Peter Blum, Grabenstraße 24. 8259

Ruhrkohlen.

Osenkohlen Ia per Fuhre 20 Ctr. . . . 17 Mk.,
Rußkohlen Ia " " 20 " . . . 19 "
empfehlte

St. Baumann,
Holz- und Kohlenhandlung,
Adolphsallee, vor der Göttestraße.

Bestellungen nehmen entgegen:
Herr Kaufmann **Eisenmenger,** Moritzstraße.
" " **Eifert,** Schulgasse. 6951

Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, liefert per Fuhre (20 Centner) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 16 Mk. 50 Pf. Bestellungen und Zahlung nimmt **Friedrich Eschbacher,** Dohheimerstraße 20, entgegen.
Diebrich, 18. September 1880. **A. Eschbacher.**

Trockene Eichendiele in verschiedenen Dimensionen sind stets in meinem Geschäftslöke Marktstraße 1 sehr preiswürdig zu haben.
Ant. Dochnahl. 5998

Feuerfestes Ritten von Glas, Porzellan, Marmor u. durch Bohren und Befestigen mit Schrauben, sowie **Verpackung zerbrechlicher Waaren** unter Garantie billigt durch **J. P. Hastert,** Nerostraße 23. 4085

Bleichstraße 18 ist wegen Auswanderung eine ganze fast noch neue **Wohnungs-Einrichtung** ausammen oder getheilt billig zu verkaufen. 8356

Zwei wohlerhaltene, geschliffene **Oefen** zu verkaufen Moritzstraße 16, 3. Stock links. 8596

Umzugs halber zu verkaufen ein transportabler **Kochherd 1 Kessel, 1 Erkerscheibe** mit Rahme und eis. Klapp-laden, 1 **Ladenthüre** mit Einschließloden, 1 **Stellleiter, 1 Bult** und 1 **Copirpresse** Tannusstraße 10. 8621

Verschiedene **Kanapés** und **Betten** billig zu verkaufen **Faulbrunnenstraße 3, Hinterhaus, 1 St. h.** 8630

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 30. September.

Geboren: Am 27. Sept., e. unehel. L., R. Johanna Elisabeth. — Am 29. Sept., dem Kaufmann **Adolph Maas** e. S. — Am 26. Sept., e. unehel. L. — Am 30. Sept., dem königl. Sanitätsrath **Dr. Arnold Wagenstecher** e. S. — Am 28. Sept., dem künftigen Nestor **Wilhelm Franz Hagen** e. L., R. **Abeline Minolie.**

Aufgeboten: Der Müller **Wilhelm Christian Jung** von Westerburg, wohnh. daselbst, und **Catharine Wilhelmine**, geb. **Jahn**, verwittw. Groß von Steeg, Kreis St. Goar, wohnh. dahier.

Verehelicht: Der Damenschneidergehilfe **Wilhelm Julius Böhm** von Gölleba im Regierungsbezirk Merseburg, wohnh. dahier, und **Margarthe Hofmann** von Nüdlingen, königl. Bayerischen Bezirksamts Kissingen, wohnh. dahier, früher zu Frankfurt.

Gestorben: Am 29. Sept., **Albert**, S. des Tagelöhners **Adam Wein- weber**, alt 2 J. 2 M. 5 T. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

XIX. p. Trinitatis.

Hauptkirche: Militärgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf.-Rath **Lohmann.**
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer **Ziemendorff.**
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer **Widel.**
Vergleich: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Pfarrer **Köhler.**
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pf. **Ziemendorff.**

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

20. Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist Rosenkranz-Andacht mit Segen. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
Dienstag, Mittwoch und Freitag 7 1/2 Uhr sind Schulmessen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 3. October Vormittags 9 1/2 Uhr: Hl. Messe; nach derselben Predigt. Pfarrer **Mundin**, Schwalbacherstraße 10.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 23.

19. Sonntag nach Trinitatis Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Pfarrer **Hein.**

Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen (gew. Baptisten genannt), Selenenstraße 26.

Sonntag Vormittags 9 1/2 Uhr; Sonntag Nachmittags 4 Uhr; Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr. Prediger **Scheve.**

Deutschkatholische (freireligiöse) Gemeinde.

Sonntag den 3. October muß die Erbauung wegen anderweiter Verwen- dung des Saales ausfallen.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hauskapelle).

Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle, Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr in der kleinen Kapelle.

S. Augustine's English Church.

Nineteenth Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins, Litany and Sermon at 11. Evensong at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Wiederbeginn der Sonntagschule: Sonntag den 3. October Vor- mittags 11 1/2 Uhr im Saalbau Bendle, Friedrichstraße 19, und im Saalbau Nerothal, Stiftstraße 16.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 30. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Bar. Vini.)	337,96	337,86	337,94	337,92
Thermometer (Reaumur)	6,0	12,6	7,8	8,80
Dampfspannung (Bar. Vini.)	3,04	3,77	2,95	3,25
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,1	64,0	74,2	75,76
Windrichtung u. Windstärke	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	heiter.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. Gd.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. October 1880.)

Adler:

Jansen, Kfm. m. Fr., Köln.
 Badicke, Rtgshes. m. S., Schönfeld.
 Waldschmidt, Kfm., Wetzlar.
 v. Hobe, m. Fam., Weilburg.
 Todemann, Kfm., Köln.
 Sido, Apoth. m. Fr., Mannheim.
 Spanjer-Herford, Kfm., Braunschweig.
 Bernard, Kfm., Berlin.
 Hartenstein, Kfm., Plauen.
 Boysen, Dr., Göttingen.
 Görrig, Ingen. m. Fr., Essen.

Allesamt:

Soukoudovsky, m. Fr., Petersburg.
 Nieroth, Fr. Gräfin m. Kind u. Bed., Petersburg.

Bären:

Moritz, Rent., Döbeln.
 Schlüter, Rent., Braunschweig.
 Grob, Fabrikbes., Schilligheim.
 v. Damm, Offizier m. Fr., Metz.
 v. Landsberg Velen & Gemen, Fr. Gräfin m. Fm. u. B., Schloss Gemen.

Blocksches Haus:

da Carvalho, Fr. Marq. m. F., Paris.
 Feist, Frankfurt.

Cölnischer Hof:

Horn, Hptm., Gross-Lichterfelde.

Hotel Dahlheim:

Imeson, Rent. m. Fr., England.
 Imeson, Fr., England.

Einhorn:

Dörr, Lehrer, Diez.
 Becker, Pfarrer, Steinfischbach.
 Steinhäuser, Wetzlar.
 Wescher, Kfm., Barmen.
 Mühlhausen, Kfm., Frankfurt.
 Köhler, Kfm., Berlin.
 Kraft, Kfm., Camberg.
 Börgesen, Kfm., Hamburg.

Engel:

Riese, Frankfurt.

Englischer Hof:

Brimm, m. Fr., Berlin.

Eisenbahn-Hotel:

Hustinx, Hauptm., Rotterdam.
 Schweisgut, Stenfurt.
 Hennerich, Mayen.
 Voss, Kfm., Thüringen.
 Vollrath, Kfm., Emmerdingen.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Petersen, Holland.
 Heymann, Rent., Bischweiler.

Grüner Wald:

Waller, Frankfurt.
 Bröl, Kfm., Elberfeld.
 Mühe, Kfm., Köln.
 Myrrhe, Kfm., Augsburg.
 Schreiner, Fabrikbes., Duisburg.

Hotel „Zum Hahn“:

Dustern, Fr., Assmannshausen.
 Napp, Kfm., Biebrich.

Vier Jahreszeiten:

Stevenson, Dr. m. Fr., England.
 Butterfield, Fr., England.
 Lessing, Rent., O.-Lahnstein.
 de Longs, Präsident, Brüssel.
 de Creypper, Brüssel.
 Philosophoff, m. Fr., Petersburg.
 v. Varsen, Hptm. m. Fr., Potsdam.

Weisse Lilien:

Tillmann, Kfm., Coblenz.
 Bachfeld, Kfm., Frankfurt.
 Röhrer, Fr., Trier.

Nassauer Hof:

de Mier, m. Fam. u. Bed., Paris.
 Rothbarth, Schwadorfer Burg.
 Bredt, Barmen.
 Schiff, Banquier, Berlin.
 Lasali von Bodanyi, Hof-Opernsänger, Wien.
 Schwarz, Hptm. m. Fr., Sprottau.
 Asmus, Bonn.
 Simrock, Dr. med., Bonn.
 v. Pinto, Fr. Gräfin, Brüssel.
 Mollier, Fr., Brüssel.

Alter Nonneshof:

Peters, Kfm., Berlin.
 Friedrichs, Offizier m. Fr., Berlin.
 Godow, Kfm., Erfurt.
 Helbing, Apoth., Darmstadt.
 Lösser, Kfm., Adesee.
 Erlenbach, Kfm., Ludwigshafen.
 Lotz, Kfm., Frankfurt.
 Hess, Apoth., Nodda.
 Horn, Stud., Halle.
 Dichter, Offizier, Gernersheim.
 Strichbaumer, Ingen., Speyer.

Hotel du Nord:

v. Janitz, Offizier, Berlin.
 Schörner, Kfm. m. Fm., Hamburg.
 Löwenthal, Kfm. m. Tcht., Berlin.

Rhein-Hotel:

Clausius, Garnisonspred., Mainz.
 Burger, Rent. m. Fr., Stettin.
 Ellmer, Hotelbes., Cannes.
 Sommer, Hotelbes., Freiburg.
 Huf, Rent. m. Fr., Sessenhausen.
 Wolf, Dr. med. m. Fam., London.
 Kupferberg, Rent. m. Fr., Paris.
 von Stranz, Rittmeister, Berlin.
 van Grote, Kfm. m. Fam., Haag.
 Hennig, Comm-Rath, Bernburg.

Rose:

Gordon, m. Fr., London.
 Gates, m. Fam., England.
 Hartmann, Ingen. m. Fr., Zürich.
 Noll, Kfm. m. Fr., Ekenheim.

Weisses Ross:

Nax, Fr., Frankfurt.
 Schäfer, Fr., Frankfurt.
 Plöns, Kfm., Lorch.
 Elbe, Oberlehrer, Eisenberg.
 v. Schwyer, Fr., Russland.

Weisser Schwan:

Leroy, Fr., Paris.

Stern:

Erdmansdorfer, Hof-Capellmeister m. Fr., Wien.
 Willmann, Kfm. m. Fr., Pforzheim.

Taunus-Hotel:

Hamm, Kfm., Wipperfurth.
 Davis, Köln.
 Peters, m. Fr., Bremen.
 v. Zokozewska, Fr., Dresden.
 Darth, Dr., Würzburg.

Hotel Victoria:

White, Rent. m. Fr., England.
 Grumbt, Fr., Moskau.
 Litherland, Rent. m. Schwester u. Neffe, Liverpool.
 Christian, Rent., Douglas.
 Brearey, Rent., Douglas.
 Wiegand, Dir. m. Fr., Itzehoe.
 Schwitzgübel, Kfm., London.

Porelei.

Eine Schloß- und Waldgeschichte von Edmund Hofer.

(1. Fortsetzung.)

Der Reisende ließ sein Auge gleichfalls ernst und aufmerksam auf dem Ankömmling ruhen, bevor er ziemlich kurz antwortete: „Ein Nachtquartier für mein Pferd — für mich war's nicht nöthig, aber das Thier ist abgejagt.“

„Nachtquartier? Das ist kein Wirthshaus, wie der Herr sieht,“ sagte der Förster wieder barsch und ohne sein Auge von dem Fremdling abzuwenden.

Der Letztere suchte die Achseln und entgegnete: „Das seh' ich freilich. So könnt Ihr mir aber vielleicht ein solches nennen, denn das Thier muß Ruhe haben, wiederhole ich.“

„Es ist nicht erlaubt, durch dies Revier zu reiten,“ sprach der Förster wieder, indem er die Worte des Fremden unbeachtet ließ. „Was hat der Herr hier überhaupt zu thun?“ — Er sprach gedämpft und seine Worte klangen nicht eigentlich unhöflich, sondern nur ernst und bestimmt, als ob der Sprecher in seinem vollen Recht und obendrein nichts weniger als erfreut über die Begegnung sei.

Der Reiter suchte auch nur wiederum die Achseln und versetzte ruhig: „Ich kenne weder die Gegend, noch die besonderen Bestimmungen für dies Revier, Herr Förster. Abichtlich komme ich hierher nicht, habe im Gegentheil schon seit einiger Zeit gesürchtet, daß ich irre geritten.“

„Aber wie kommt der Herr denn hierher?“ fragte der Andere hartnäckig. „Das kann mir eben nicht gleichgültig sein.“

„Nun, da auf dem Wege, der die Höhe heraufsteigt,“ lautete die Antwort des Fremden, während er zugleich in jene Richtung deutete.

„Dort?“ rief der Förster erstaunt. „Dort? — Aber wo und wie seid Ihr auf die Waldsteige gekommen? Habt Ihr denn keinen Schlagbaum getroffen?“

Der Reiter schüttelte den Kopf. „Nein,“ sagte er dann, „einen Schlagbaum sah ich nicht, doch bin ich auch um Sonnenuntergang, wo ich vom rechten Weg abgekommen sein mag, nicht sehr aufmerksam auf meine Umgebung gewesen. Ich meinte nicht fehlen zu können, so genau war mir der Weg beschrieben und so leicht kenntlich schien er sich hinzuziehen. Und als ich eine Weile später ein Kreuz unter den Bäumen sah, meinte ich vollends noch recht zu sein. Das war mir als Wahrzeichen angegeben.“

Auch der Förster schüttelte den Kopf und meinte: „Ein Kreuz steht freilich auf der Steige bei den drei Eichen, und ich weiß weit und breit nur noch das auf dem Wege nach Stonsheim.“

„In die Gegend will ich auch,“ entgegnete der Fremde. „Nun, da seid Ihr schon früher vom rechten Wege abgekommen,“ sprach der Andere, „und es wird beim wüsten Dorf gewesen sein, wie wir's heißen. Da hättet Ihr recht und im Thal bleiben müssen. Hinterdrein freilich müßt Ihr gerade auf die Waldsteige zulaufen.“

„Das thut mir leid,“ meinte der Reiter. „So bin ich —“ „Kümmert Euch nicht darum,“ unterbrach ihn der Förster. „Was könnt Ihr dafür, wenn die Canaillen heute Morgen den Baum nicht schließen, sondern im Gebüsch stehen lassen, wo man ihn kaum am hellen Tage sieht? Wartet!“ setzte er grollend hinzu und schüttelte die erhobene Faust, „will's euch aber anstreichen!“

„Also bin ich wirklich verirrt und weit abgekommen?“ fragte nach einer Pause der Reiter, und man hörte seiner Stimme an, daß diese Gewißheit ihm nichts weniger als angenehm war.

„Nun, es geht noch so an,“ versetzte der Förster und richtete jetzt das Auge wieder auf sein Gegenüber; „drei Stunden werdet Ihr immerhin bis auf die Straße zu reiten haben, und zwar auf den nächsten Waldwegen, die bunt genug durcheinander laufen. Heute Nacht und mit dem maroden Thier dort geht's nicht,“ fuhr er fort, als er den Reiter bei diesen Auseinandersetzungen etwas wie einen Fluch vor sich himmeln hörte. „Ihr müßt aber darum nicht verzagen. Ich habe Euch mit Unrecht angefahren, wo doch nur die Canaille von Burschen schuldig ist, und muß das billigerweise wieder gut machen. Ihr könnt heute Nacht bei mir bleiben und sollt morgen einen Führer haben. Kommt, es ist nicht weit.“

Frankfurter Course vom 30. September 1880.

Geld.

Holl. Silbergeld — Nm. — Pf.
 Dufaten 9 60—65
 20 Frcs.-Stücke 16 11—15
 Sovereigns 20 29—34
 Imperiales 16 68—72
 Dollars in Gold 4 21—24

Wechsel.

Amsterdam 168.40 B. 168.10 G.
 London 20.42 B. 20.38 G.
 Paris 80.40 B. 80.25 G.
 Wien 171.05—171.15 bz.
 Frankfurter Bank-Disconto 5 1/2.
 Reichsbank-Disconto 5 1/2.

Ohne die Antwort des Fremden abzuwarten, ging er vorwärts, kreuzte die Allee und schritt jenseits weiter. Der Reiter war ihm mit einem kurzen: „Gott lohn's! Ich muß wohl!“ gefolgt.

Der Weg lief eine kleine Strecke längs der Mauer hin, welche den Platz begrenzte, und senkte sich dann, in den Wald lenkend, rasch abwärts, so daß der Fremde abstieg und das Pferd am Zügel führend neben dem Forstmann herschritt. Ringsum war es wieder ebenso still, wie vorher, und das Mondlicht drang in diese Tiefen nicht hinein. Schweigend gingen die Männer hin, bis sie nach einer kleinen halben Stunde Hundegebell hörten und bald darauf zu dem einsamen Jägerhaus gelangten. Der Alte ließ den Fremdling in das Zimmer treten, wo eine ältliche Frau spinnend bei der Lampe saß, und ging wieder hinaus, um für das Pferd zu sorgen und den schuldigen Burschen, wie er sagte, nach dem Schlagbaum hinüberzuschicken. Dann kehrte er zurück und setzte sich zu seinem Gast an den Tisch, wo die Frau inzwischen schon einen kleinen Imbiß aufgestellt hatte.

„Langt zu!“ sagte der Alte, zündete sich dann eine kurze Pfeife an und musterte schweigend den mit den Speisen beschäftigten Fremden. Die Frau rüstete indessen in einer Nebenkammer ein einfaches Bett.

(Fortsetzung folgt.)

Das neue Opernhaus in Frankfurt a. M.

Von Dr. Ludwig Holthof.

(Schluß.)

Der Vorhang, Deckengemälde und Stuckornamente wirken stimmungsvoll, wenn auch in einzelnen nicht immer der Eindruck der Befriedigung erzielt wird. Hinsichtlich der malerischen Ausschmückung des Hauses hat man sich zu einem verhängnisvollen Schritte entschlossen: man übertrug die Aufstellung eines Programmes Eduard von Steinle, und dieser lieferte statt eines Exposé's fertige Bleistiftskizzen, die man zur Ausführung adoptierte und zur weiteren Behandlung den Malern Baer, Donner, Welsch und Bode übertrug. Steinle, der Romantiker, der Maler der Altesse und züchtigen Madonnen, der Nazarener, hat uns treffliche Shakespeare-Skizzen geliefert, allein trotz aller Verehrung vor seiner Meisterschaft auf dem ihm eigenen Gebiete durfte er uns von vornherein nicht als der berufene Ausschmücker eines modernen Opernhauses erscheinen. Und wir haben uns nicht getäuscht. Sein Nazarenertum und seine grübelnde Abstraktion verleugnen sich nicht in den Entwürfen, die er zu der Ausschmückung des in allen seinen Theilen behagliche Weltlust athmenden Renaissance-Baus geliefert, so künstlerisch sie erdacht und so meisterhaft ihre Einzelheiten fein mögen. Nur in dem Theile, der seinem künstlerischen Walten Raum verschaffte, dem Vorhange, hat Steinle, trotz seiner Eigenart, ein seinem Zwecke entsprechendes Kunstwerk geschaffen. So eigenhümlich auch der Vorwurf erscheinen mag, bildliche Darstellung des „Vorpiel auf dem Theater“ zu Goethe's „Faust“, und so abstrakt die Idee uns anmutet, so vortrefflich ist die Ausführung geworden, die das Ganze als ein in Haute-Lisse ausgeführtes Teppichbild erscheinen läßt, in dem die künstlerische Idee des Abschlußvorhanges zu vollem Ausdruck gelangt. Weit weniger befriedigt das Deckengemälde in der Schirmwand der Proszeniumswölbung, das die deutsche Dichtung in dem Märchenbilde der Lorelei verkörpert. Hier tritt die Einseitigkeit einer Kunstströmung zu stark hervor, die zu dem Character und der Bestimmung des Gebäudes in diametralem Gegensatz steht. Ähnliches gilt von der Deckenausschmückung des großen Saales und des Treppenhauses, sowie den Lunetten und Wandbildern in diesem und dem daran stoßenden Foyer. Die musizierenden Gestalten der beiden Deckengemälde gleichen eher christlichen Engeln als antiken Göttern, und die Beschränkung der dramatischen Kunst in den ihrer Verherrlichung gewidmeten Darstellungen auf Mozart und Shakespeare enthält in einem deutschen Theater ein Urtheil von geradezu unbilliger Härte, das um so verletzender wirkt, als der große Schiller mit einer demonstrativen Gefälligkeit übergegangen zu sein scheint. Auch in der Composition und Farbengebung der verschiedenen Bilder lassen Mängel sich nicht verkennen; vorthellhaft zeichnen im Colorit die von Bode ausgeführten Plafondgemälde des Treppenhauses sich vor allen übrigen aus.

Von den technischen Einrichtungen werden die meisten sich noch erst zu erproben haben. Die Bühne zählt zu den größten Deutschlands; mit einer lichten Oeffnung von 12,72, einer Breite von 28 und einer Tiefe von 31 Metern erreicht sie fast die Dimensionen der Bayreuther. Etwas enge

erscheinen die Räume zu beiden Seiten, vorthellhaft dagegen die Hinterbühne, die einestheils zu größeren Perspectiven herangezogen werden kann und andererseits den sogenannten „Wagen“ enthält, d. h. ein bewegliches Gerüst zu Aufbauten und prallförmigen Decorationsstellungen. Unkünstlerisch scheint uns trotz der effectreichen Wirkung der Abschluß des Proszeniums nach dem Zuschauerraum hin durch die Form eines Bilderrahmens. Die von Brand in Darmstadt angefertigten Maschinen sind in dessen etwas veralteter und schwerfälliger Holzmanier gehalten, scheinen indeß in allen Theilen den Anforderungen an eine Opernbühne großen Stils zu entsprechen. Als nicht praktisch dürfte sich die Einrichtung der Garderobe- und Ankleidezimmer erweisen, die sich hinter und neben der Bühne in verschiedenen Stockwerken vertheilt finden. An einem genügenden Raume für Statisten und Chorpersonal fehlt es ganz und gar, so daß die Aufstellung größerer Bänke in den Corridors der Souterrains bewerkstelligt werden muß und Chor und Ballet theils in diesem, theils in den über der Bühne gelegenen Stockwerken ihre Unterkunft finden. Mit verschwenderischer Pracht dagegen ist in dem Mittelbau zu Seiten des Zuschauerraumes ein Tanz- und Gesangs-Foyer eingerichtet worden, von denen indeß erstere zu seiner eigentlichen Bestimmung untauglich sein dürfte. Auch für Verwaltungsräume ist in kaum genügender Weise Vorsorge getroffen worden. Als vorthellhaft dagegen sind wieder die Vorrichtungen für Ventilation und Heizung, sowie die besonderen Vorkehrungen gegen Feuergefahr zu bezeichnen. Erstere schließen sich genau den bewährten Einrichtungen des Wiener Opernhauses an; die Bühnenräume haben locale Dampfheizung erhalten, die übrigen Räume Luftheizung durch Dampf. Hierbei hat sich der durch die tiefen Fundamente gewonnene Raum zweckmäßig benutzen lassen. Derselbe wird in drei Stockwerke getheilt; das unterste dient zur Aufnahme der durch Ventilatoren von außen einzupumpenden frischen Luft, im mittleren Raume erwärmt diese sich durch Vorüberstreichen an den dort liegenden Dampfheizungsrohren, worauf in der obersten Abtheilung die richtige Mischung von warmer und kalter Luft stattfindet, die dann von unten in gleichmäßiger Vertheilung durch den Boden in den Zuschauerraum eindringt. Die Belichtung wird ausschließlich durch Gas bewerkstelligt, welches an vier Stellen des Gebäudes eingeführt ist. Das Wasser hat gleichfalls vier Zuleitungsrohre, die bis zur Dachhöhe aufsteigen und dafelbst aufgestellte Behälter füllen. Für Feuerlöschzwecke sind besondere Reservoirs vorgesehen, die durch eigenes Druckwerk gespeist werden; mit ihnen steht ein Regenröhren-System über der Bühne in Verbindung, wie es sich im Münchener Hoftheater vor einiger Zeit vorzüglich bewährt hat. Außerdem sichern gegen Feuergefahr ein eiserner Abschlußvorhang und eine große Anzahl nach besonderem Plane allenthalben angebrachte Hydranten.

Decorationen und Garderobe werden in einem eigenen Gebäude aufbewahrt, das, nach der Altstadt zu seitwärts von dem Opernhause gelegen und aus demselben Material und in demselben Stile wie dieses aus großen Quadern erbaut, sich recht stattlich und schmuck präsentiert, sich aber jetzt schon als in seinen Räumlichkeiten unpraktisch und unzureichend erwiesen hat, so daß bereits für eine erhebliche Erweiterung Vorkehrungen getroffen werden mußten. In diesem Seitengebäude befinden sich vier Dampfessel sowie das erwähnte Druckwerk für die Feuerlösch-Einrichtungen. Ein geräumiger Tunnel und verschiedene Röhrensysteme dienen zur Dampfüberleitung nach dem Hauptgebäude.

Das neue Opernhaus ist wie das ältere Schauspielhaus städtisches Eigenthum und auf Kosten des Aetars aufgeführt worden. Zu den sich bis jetzt auf über sieben Millionen Mark belaufenden, in ihrem vollen Umfange aber noch nicht zu überschenden Kosten sind 875,000 Mark aus Privatmitteln aufgebracht durch sogenannte Logenzeichnungen, d. h. durch Zahlungen von Antheilen zu 10,000 und 5000 Gulden, welche den Zeichnern das erbliche Anrecht auf Pachtung einer vier- resp. zweiflügeligen Loge gewähren. Der Abonnementsbetrag muß natürlich von dem Berechtigten besonders entrichtet werden.

Die Stadtverwaltung hat sowohl das neue Operngebäude wie das alte Schauspielhaus einer Actien-Gesellschaft zum Betriebe übergeben, die zum technischen Leiter bereits seit einem Jahre einen „Intendanten“ in der Person des Herrn Emil Claar bestellt hat. Für die Ueberlassung der beiden Häuser hat die Gesellschaft an die städtische Behörde unter dem Namen „Villetsteuer“ eine Abgabe zu entrichten, die sich nach der Einnahme richtet und je nach der Kategorie der ausgegebenen Billete 7 bis 10 Procent von dieser beträgt.

Die Einrichtungen des neuen Hauses sind glänzend und großartig; wie sie sich praktisch bewähren und welche Einwirkung das Ganze auf die Gestaltung des Kunstlebens ausüben wird, muß die nächste Zukunft lehren.